



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921

35 (22.1.1921) Mittag-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-195445

eimer General-Linser

Badifche Renefte Radrichten

Die Pariser Berhandlungen.

Die Cage.

Berr Briand hat fein erftes Bertrauensvotum errebet. Er hat nochmals in die Debatte eingegriffen und ben Dianvom nationalen Blod klar gemacht, was er austreht: Gewalt gegen Deutschland gewiß, aber erst dann, wenn alle sonstigen Mittel erschöpst sind, und er will die barte Faust des Siegers nicht niedersahren lassen, ohne Einverständnis mit den Ausierten. "Benn die Jahlungsfähigteit Deutschlandssielsteht dann muß es wissen, daß es sich iemen Berpflichtungen nicht eniziehen dari." Wir müssen abwarten, ob dieser leste Sastungsfähigteit Deutschlands in einer Jahlungsfühigkeit Deutschlands begt, wie sie die erschifte Pantalie französischer Katlonalisten sich ausmalt. Jedenfalls ist die französische Kammer damit einverstanden, daß zumächt einwal ohne Säbelrassen verhandet wird, und des zumächt einwal ohne Säbelrassen verbandelt wird, und gibt Beiand für diese Berhandlungen freie Hand, die sie Herrn Leygues nicht gewähren wollte: das ist ein unbestreitbarer Erfolg der geschmeidigeren Beredsamtelt Briands. Ist das ein gewisser Fortischritt. so baben wir nachtrisch nach nicht die mindeste Gemähr, daß diese, vom allzu scharen vom bie mindeste Gewähr, daß diese, vom allzu scharfen Deuck des nationalen Blods ein wenig erseichterten Berhandlungen nun zu Ergebnissen führen werden, die für uns erträglich sind. Es muß immer wieder gesagt werden, daß alles davon abdängt, wieweit es den E n a l ä n d e r n und. It a l i e n e r n gelingt, die ungestieme und besinnungslose Begehrlichfeit der Franzosen zu zügeln, der auch Briand große Zugeständnisse machen nuß und auch wohl gerne macht: auch er möchte natürslich aus Deutschland berauspressen, was berauszupressen ist. Und da kadinett teineswess gewillt ist, du allen französischen Forderungen Ja und Amen zu sagen, sondern wiederum betont, daß Deutschland wirtschaftlich wieder aufgebaut werden nuß, ausonsten werde man einen Bankerott, statt eines annehmbaren Beraleichs erzielen. Aus mit dieser Strömung muß und wird Briand rechnen. Er steht aleichjam als Mittler awischen dem nationalen Blod der französischen Kammer, desten starte Gesten er mitmacht, und der "enostlichen Kammer, desten starte Gesten Wege ein Kompromiß zustande kommt, das sier Deutschland wenigtens einigermaßen erträglich ist, muß abgewartet werden.

Der de ut i de Stan den unt to für die Berbandlungen

Der de ut sche Standpunttet werden.

It sa befannt. Wir daben uns bereit erflört, die Sendourschen Bordcläge in Erwägung zu ziehen. Die Stellungnahme der deutschen Regterung darf aber nicht etwa dahin aufgesaßt werden, daß sich Deutschland mit dem Gedanken vertraut gemacht dat, durch Jahreszahlungen auf eine undetannte Gesanuschund Frankreich die Röglichteit einer dauernden Beschlagnahme der deutschen Wirtschaft zu geben. Es sag den Deutschen daran, daß die Besprechungen vorwätskammen, aber von einer unabsetdaren Bertagung der Einigung über die Höhe der deutschen Entschädigung tann nicht die Rede sein. Rach wie vor hält Deutschland an diesem Bunkte seit, und es darf auch nie vergessen werden, daß nach deutscher Aufgassung eine Berkandsungen austande kommen tann, daß aber ein Diktat des Wiederheritellungsausschusses oder des Obersten Kates die Eutscheidung niemals herbeisühren darf.

Much bedeutet bie Haltung ber beutschen Regierung gu bem Sendourichen Projett nur, daß diese die Basis für weitere Erörserungen abgeben kann, nicht aber eine Austimmung zu Einzelheiten des Borschlags, namentlich nicht die Anerkennum ber unferes Erachtens indistutablen Jahressumme von drei Milliarden Goldmart neben Sachleiftungen im Werte von fünf Milliarden Mart. Ebe troeybmelde Potells überhaupt in Ermägung gezogen werden toumen, mich man in Baris beutlich versteben, bag die Möglic teit von Jahressahlungen, überhaupt von Leifningen Deutschlands nur bann in Betracht tommt, menn je pon Stoatsi fre ir Cer--- in Bruffel vorgebrachten fünf Buntte berücklichtigt werben: Oberschleften muß beutsch bleiben; das deutsche Eigentum im Mustande ift freizugeben; die Roften für Die Befahungs. beborbe find zu vermindern; ber beutiche Santel barf nicht eingeschrünkt werben und Deutschland muß Schiffscaum gur Berfügung geftellt werben.

Berfrauensvolum jur Briand.

Baris, 21. Jan. (BB.) In der heutigen Sigung ber Rammer, die um 3 Uhr nachm. eröffnet wurde, ergriff sofort Briand bas Wort und erffarte:

Briander, die littl 3 Uhr nachm. eroffnet wurde, ergeist sofoter Briandes, wurde er in der die Geschiede des Landes auf dem Spiele stunden, wurde er eine Lüge aussprechen, wenn er behaupten wollte, er vesande sich nicht in Erregung Die Regierung vorde der kammer flor und deutlich die Lage auseinanderseigen, in der man sich besinde, und deutlich die Lage auseinanderseigen, in der man sich besinde, und deutlich die Lage auseinanderseigen, in der man sich besinde, und der Auftrette und möglichst das Ziel zu erreichen, das sie ih gesträten der kannmer beistehen nuchte, um möglichst das Ziel zu erreichen, das sie ih gesträten der kannmer beistehen nuchte um möglichst das Ziel zu erreichen, das sie ihr der Arhmolphäre voller Bertrauen und gegenseitiger Verzstichtek geden, was die deste Zedingtung sier die Arbeit und sier der Argischek geden, was die deste Zedingtung sier die Arbeit und sier der Ferzigen zu sonieren, vollziandige Ausstätzung verlange Er habe daher die Abstich der Kammer die Artständige Ausstätzung verlange Er habe daher die Abstich der Kammer die Artstätze des ziel das wir zu erreichen beabsichtigen und die Artsteit, die wir ergreisen wollen, um es zu erreichen. Den Interessenzigen verteiter Kransteichs auf der Konserenz mille volle 3) ander Lung efreihe ist gegeben werden.

Briand gab dann eine Rechtsertsgung der Wahl seiner Witsanden er erstätze, seine einzige Eorge sei, den Interessen zur inden er erstätze, seine einzige Eorge sei, den Interessen frankreich tent Bezighung seiner Echulden verlangt. Kan wurde siede Gesträtzes, der die Federseich der Verlagen wah keiner Bestigten werden der Lasse.

Beschlung seiner Schulden verlangt. Kan wurde siede Gesträtzes dem Kriege hervorging, sich alle Weltstelle offinen könnte, würden aus dem Rriege hervorging, sich alle Weltstelle offinen könnte, würden des dem Kriege hervorging, sich alle Weltstelle offinen könnte, würden

Auf einen Zuruf, wie bas gescheben solle, ertiarte Briand, die frangoliche Reglerung ware in besonderem Mage leichtiering, weim fie nicht alle Mittel ericopfen murde, bevor fie ihre Zuflucht zur Gewalt nehme. Die Allierten haben feine Be-Juftucht zur Gewalt nehme. Die Allierten haben teine Bebingungen angenommen; es wäre aber gelährlich, seine Zustucht aus Gewalt zu nehmen, ohne Einverständnis mett den Allitierten. Er sel überzeugt, daß die Allitierten sich unterein ander verständigen würden. Wen sie nicht in Clinigseit zu handein wissen würden, so würden sie Deutschland die Röglichkeit geden, sich einem guten Teils leiner Schulden zu entziehen. Wen n aber die Forderungen gestellt sind und die Jahlungsfähigkeit Deutschland seinem guten Teils leiner Schulden zu entziehen. Wenn aber die Forderungen gestellt sind und die Jahlungsfähigkeit. Deutschlands seisilebe, dann müsse deutschen wennes versuchen wollte, sich seinen Geresslichtungen zu untzieden. (Lebhs. Beisall.) Unsern Allierten muß es verständlich gemacht werden, daß es im Intereiße aller liegt, damit wir der Wohlscht eines bauerhaften Friedens teilhaltig werden.

Sodann ergriff herriot bas Wort und erflärte, bie Entwaffnung Deutschlands sei in erster Linie erforderlich, damit auch Frankreich seine Rustungen einschränten und seine Finanzen verbessern könnte. Bezüglich ber Reparation brauche die Regierung weitgebendes Vertrauen. Im übrigen fei die Erledigung Diefer Frage eine Angelegen-beit der Sachverftanbicen, zu benen er volles Bertrauen babe. auch zu Briand und Loucheur.

Darauf murben bie Tagesorbnungen verlefen, Briand ertlärte fich zur Abnahme ber Tagesordnung Aragi bereit. Ind iefer Tagesordnung wird bie Erffarung ber Regierung gebilligt. Die Rammer babe bas Berfrauen gu ber Regierung, baf fie bie Rechte Frantreichs im Gin. verftanbnis mit feinen Affilerten vertreten und eine Bolitit meitgebenber nationaler Eini. gung unter allen Republifanern unter voller Uchtung por ben Gefegen ber Republit ficherstellen werbe Die Rammer lehnt jeden weiteren Zufat ab und geht zur Tagesordnung

Diese Tagesordnung wird schliefilich mit 475 gegen 68 Stimmen angenommen. Darauf vertagt sich bas Haus auf

Tiefgehende Meinungsverichiedenheiten.

Rom, 21. Jan. (288.) Bezüglich ber Anwesenheit bes Brofen Cforga in Baris fcreibt bas Giornale b'Italie. In ber Entwaffnungsfrage wird eine Berftanbig ung feicht gu erreichen fein. Die Frage ber Repa. ration hingegen wird mahricheinlich zu tiefen Meinungsverichtedenheiten Anlag geben. Die italienischen Staatsmanner werben fich in biefer Frage von ber guten italienischen Bernunft leiten laffen und bestrebt fein, eine praftifche Löfung zu erreichen. Deutschlands wirtichaft. ficher Aufbau muß begunftigt merben, fonft mare bie Gefahr vorhanden, daß man, nachdem man ein anftandiges Abtommen abgelehnt habe, bem Ronfursverfahren entgegengebe.

Derlin, 22. Januar. (Bon unserem Berkiner Büro.) Rach einer Londoner Meldung betont "Dalty Chronicle", der vorläusige Borichlag der Alliierten, an Stelle einer sofortigen Entschädigung auf einmal, die fünf Jahresentick gemeint gung von 3 Milliarden Goldmart zu seben, sei nicht gemeint als Tilgung ber Gesamtschuld Deutschlands. Die Felssehung der Gesantentschädigung sei Ausgabe der vertagten Brüsseler Konferenz, welche nach der Parifer Konserenz, voraussichtlich in der ersten Februarwoche zusammentreten wird.

Die Ablieferung der Mildfuge.

Beetin, 21. Jan. (BB.) Der Reichsregierung find aus allen Teilen des Reichs von den verschiedensten Behörden, Rörperschaften, Bereinigungen und Gemeindevertretungen Brotefterffarungen gegen die Ablieferung von Milch. fuben und tragenden Tieren an die Entente in fo großer Bahl zugegangen, daß eine Einzelbeantwortung unmöglich ift Mle Erflärungen geben übereinstimmend ihrer ungeheuren Sorge und Befürchtung Musbrud, bie im gangen beutschen Bolte einstimmin gehegt wird, gegenüber ben feitens ber Entente angemelbeten boben Forberungen auf Ablieferung von Lieren. Bang besonders werben die großen Befahren bervorgehaben, die für die Eefundheit des Baltes aus der Ablieferung von Milchtüben und tragenden Lieren entsteben mer-ben. Die Reichoregierung tellt burchaus die in den Ertfärun-

* Ausgleichsämtern.

Berfin, 21. Jan. (WB.) Wie bereits in der Dessentlichteit mitgeteilt ist, hatte das Reichsausgleichsamt Anstang Dezember 1920 die Barbezahlung der deutschen Debetsalben im Ausgleichsversahren mit Kindsicht auf die schweren Gesahren, die dem deutschen Wirtschaftsleben aus der sortgesepten starten Inanspruchnahme des Devisenmarktes sür diese Jahlungen drohten, einstweisen eingestellt. Auf Einladung der gegnerischen Kegierungen haben num im Anschluß an die Brüsseler Sachverständigenkonferenz in der Zeit vom 5. die Kausaus der Jegenerischen Ausgleichsämter und deutschen den Leitern der gegnerischen Ausgleichsämter und deutschen, unter der Führung des Direktors der Deutschen Bank, Herrn von Stauß, siedenden Sachverständigen über eine anderweitige, für Deutschland erträglichere Regelung des Schuldenaussleichsversahrens statigesunden. Der Einkritt in diese Berbandlungen wurde von gegnerischer Seite zunächst das der rücksündigen Beträge ersolgte, wobei sich der Bertreter Englands bereit erstätze, auf den für Rovember 1920 entstandenen deutschen Bestingelsalbo gegenüber Einsland den Attivisaldo, der sich unter Baffivsaldo gegenüber England den Attivsaldo, der sich unter bessender Dezemberadrechnung mit England zu Gunsten Deutschlands ergeben hatte, zu verrechnen. Um den Weg für eine den deutschen Interessen soderniche Regelung des zu-tünstigen Wersahrens frei zu machen, hat die deutsche Re-gierung unter diesen Umständen die als rückständig gesorder-ten Retrides bezahlt

ten Beträge bezahlt.

Im Berlauf der Verhandlungen stellte sich auf beiden Seiten das Bedürfnis heraus, das von den beteiligten Ausgleichsämtern vorgelegte Zahlenmaterial, das als Unterlage für eine Schähung des Gesamtbetrages der am Ausgleichsversahren teilnehmenden deutschen Forderungen und Schulden gegenüber den gegnerischen Ländern dienen soll, einer erneuten Brütung zu unterziehen somie weitere Institute eines en Brufung gu unterziehen, fowie weitere Inftruftionen von den beteiligten Regierungen einzuholen. Die Berhandlungen wurden daher zu diesem Zwede unterbrochen; ihre Wiederaufnahme wird voraussichtlich um den 25. Januar 1921 in Bruffel erfolgen.

Bei ben Besprechungen mit ben beutschen Cochverftanbi gen ist, im Gegensatz zu ber Mitteilung in Rr. 15 ber "Bossichen Zeitung" (Worgenausgabe vom 11. Januar 1921) eine Abweichung bes britischen Standpunktes von dem Standpunkt der übrigen beteiligten allierten Staaten nicht bervorgetreten. Es trifft auch nicht zu, bag bei biefen Berbanblun gen von englischer Seite gang ungeniert gesagt worden lei, man tonne es England nicht verbenten, wenn es noch fo viel wie moglich von feinem Gelde aus dem drohenden finanziellen Jusammenbruch Deutschlands zu retten fuche".

Oberichleffen.

Berlin, 21. Jan. (288.) Reuter melbet aus Barichau. Rachrichten aus Oberschlefien zufolge hatten die beutschen Behorden 700 ber beften Lotomotiven gurudgegogen. Dies fei im hinblid auf die Bolfsabstimmung geicheben und bezwede eine Desorganisation bes Transportmesens. Die Melbung widerfpricht ben Tatfachen. Die Gifenbahnverwaltung bat feinerfei betriebsfähige Lotomotiven aus Oberichlefien gurud. gegogen. Gie bat im Gegenteil fortmabrend betriebefabige Lotomotiven von ber Eifenbahnbireftion in Rattowit gur Berfügung geftellt, um einer Berminberung bes Betriebsmaterials vorzubeugen, die baburch eintritt, bag betriebsunfahige Dafchinen aus bem Bertehr gurudgezogen werben müffen.

Die Anichlugbewegung.

Innsbrud, 21. Jan. (WB.) Der Landtag nahm den Dringlichteitsantrag der Großbeutschen betreffend die Boltsabitimmung über den Anschluß an Deutschland in seinem ersten, ganz Desterreich betreffenden Teil einstimmig, in seinem zweiten, die Abstimmung in Tirol betreffenden Teil mit Mehrheit an. Kerner wurde ein sozialdemotratischer Antrag detreffend die Beschleunigung der Volksabsit immung in ganz Desterreich deinstimmig, ein weiterer sozialdemotratischer Antrag, in dem die Bundesregierung aufgesordert wird, an den Bölkerbund wegen Ausbedung des Anschlußverbotes heranzutreten, mit Stimmenmehrheit angenommen. In der Rachmittagssiszung wurde ein sozialdemormannen. nommen. In ber Rachmittagefigung murbe ein fogloldenioferung von Milchtühen und tragenden Tieren entstehen werden. Die Reichsregierung teilt durchaus die in den Erklärungen niedergelegte Auffassung: sie datt es für ihre höchste Psilicat, alles zu iun, um das deutsche Bost vor den drodenden Befadren zu dewahren.
In den Berhandlungen, die in Baris vor der Reparations-Kommission über diese Biedadlieserungen stations-Kommission über diese Indianativas diese Verläusserung dussellegt. In dem die Bundes-regierung ousgesordert wird, mit der Grenzfontrolle zwischen Tirol und Bapern in Berbandlungen zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag, in dem die Bundesregierung zu berbandlungen zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag, in dem die Bundesregierung zu berbandlungen zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag in dem Bapern in Berbandlungen zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag, in dem die Bundesregierung zu berbandlungen zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag, in dem die Bundesregierung zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag, in dem die Bundesregierung zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag von die Bundesregierung zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag von die Bundesregierung zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag von die Bundesregierung zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag von die Bundesregierung zu treten, sowie die Bundesregierung zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag von die Bundesregierung zu treten, sowie ein großdeutschen Zulahantrag von die Bundesregierung die Gregorierung zu die Gregorierung die Gregorierung die Gregorierung die Gregorierung die Gre

Die roten Urmeen im Westen.

Munfter, 22. Januar. (BB.) Bu ben Berhaftungen ber Führer ber Roten Urmee im Induftriegebiet erfahren mir noch folgende Einzelheiten: In Duffelborf und Dortmund war bie militurifde Organifation ber Roten Urmee am weiteften porgeschritten. Eine genoue militärtiche Eintellung in Regimenter, Batallione, Rompagnien und Züge war vorgeseben. Ein umfangreiches Material über regen militarifchen Schriftvertehr zwifden ben einzelnen Roten Militarftellen wurde vorgefunden. Bis fett murben 7 Berhaftungen burchgeführt. Einer ber Inhaftierten aus Elberfelb murde auf Gerichtsbeichluß vorläufig wieder auf freien guß gefest, Dafür wurde ein weiterer Saftbefehl gegen einen gewiffen Begler aus Elberfelb erloffen.

Um die Reichsfarben.

Ueber die Stellung ber Zentrumsfraftion bes Reichstages zu ber von der Deutschen Bollspartei angeregten Bolls abstimmung über die Reichpfarben erflart die Zentrumsparlamenis-Rorrespondenz, daß die Geunde, welche die Nationalversammlung in Weimar veranlaßte, die Farbe Schmar-Beif. Rot burch Schmarg-Rot-Gold gu erfegen, auch beute noch von ausichlaggebender Bedeutung sind. Es wird für munschenswert erffärt, wenn die Deutsche Boltspartei von ihrer Absicht Abstand nehmen wurde, da die Zentrumsfrattion kaum in der Bage sein werde, dem Antrage zuzu-

Runmehr werden die Demotraten, die teils für, teils gegen die Bolfsabstimmung waren, auch wohl die Bolts-abstimmung ablehnen und der Untrag wird zu Gall tommen. Uber wenn er auch von diesen beiden Barteien erschlagen wird, ber dem Antrag zugrunde liegende Gedante fitrbt damit nicht, er wird weiterleben und doch eines Tages feine Auferstehung selern — trop der schwarz-rot-goldenen Konstian. Millionen und wieder Willionen sind entstammt dafür, milliogensach sind die Stimmen, die sich für die Wie-derkehr der schwarzeweiß-toten Reichsfahne erheben — sie wird einst wieder über Deutschlands Goue rauschen und man wird einst wieder über Deutschlands Goue rauschen und man wird sachen über die Kümmerlinge, die den Antrag der Deutsschen Boltspariei zu Fall brachten, weil sie fürchtsten, er tönne dieser Bartei einen Borteil bringen, von dem sie nicht prositierten. Sie werden sich sehr verrechnen, menn sie meinen, durch Erstickung des Antraas den parteipolitischen Rachteit zu verhindern, den sie sier sich von einer Bewegung sur den Boltsenischeid sürchten. Dieser Rachteil wird mun erst recht eintreten. Als ein welteres Jeugnis der Stimmung im deutschen Kolke sühren wir einen Artitel der Korrespondenz des Deut ich en Seedereins an. In diesem heist es unter anderen: unter anberem:

In Ehren geführt.

Dieser Gedanke läßt Millionen deutscher Hergen nicht ruden: sie sehnen sich danach, daß der verhämmtisvolle Kehler wiede merde. Mit freuden dah unter altes Chrengeichen medderderzeistelt werde. Mit freuden degrüßen sie darum den Untrag der Deutschen Bollspartei, daß durch einen Bollsenischeid diese alle Deutschen angebende Frage entschieden werde. Und es müßie vor allem dafür gesorgt werden, daß die Muslandsdeutschen dadel vollgählig arbört werden. Wie die Abstimmung auch aussallen möhe, eine ist Acker: Gie mird der Weit geigen, daß das deutsche Bolt in seiner übermisgenden Redrauhl ehrstledend und entschien ist, seinen Alan unter den großen Böltern wieder au erritnen.

Benn das die Bebeutung eines Boltsentscheids war, stm fo mehr Unwillen wird der Widerstand der schwarz-rot-gol-benen Koalition gegen ihn erregen.

Die Regierungsbildung in Medlenburg.

Das Jusammengehen der Demofraten mit den Kommunisten.
— Austritt namhafter Mitglieder aus der Demofrat. Pariet.

Wie haben in einer früheren Rummer hervorgehoben, daß die meckenburgischen Demokraten durch den Sturz des Kadinetts Keinse-Bloch der durgerlichen Sache einen sehr schlechten Diemst erwiesen haben. Das Zusammen gehen der Demokraten mit den Kommunisten, das des der der Demokraten mit den Kommunisten, dos des dieser Gelegenheit in die Erscheimung trat, konnte zu keinem guten Ende führen. Das zeigt sich denn auch in dem Ergednis der Regierungsneubildung. Die neue meckenburgische Kegierung sit rein sozialistisch und sie wird mit von den Kommunisten getragen. Die Demokraten sind also einsach ausgesschifft worden, und das einsach ungestellt worden, und das einsach ungestellt worden, und das einsach und des einsach ausgesschifft worden, und das ein nummehr in unglichtlicher Weute schifft worden, und da sie nunmehr in unglicklicher Figur awlichen zwei Stüblen saßen, daben sie sich del der Abstimmung über die Regierumsneubisdung im Landtag der Stirnnte enthalten. Die Fosen ibrer Iwiterpolitik spüren die medlendurgischen Demokraten nuch am eigenen Leide. Eine gange Angahl namhafter Mitglieder sind aus der Partei aus atter Mitglieder sind aus der Partei aus atteren. Demnach
eibt es unter den demofratischen Parteimitgliedern auch in
Medsenburg noch politisch dentende Mönner und Frauen, die
nicht verstehen, wie man alles, was an Festinung und Besunbung unserer Berhältnisse erreicht ist, leichtsertig an die Kommunisten preisgeben fann. Dieser Widerstand im eigenen
Lager mag die demofratischen Abgeschneten wohl auch verentalt, deben, det der Begierungsbildung sich vosse, zu veruast haben, bet ber Regierungsbilbung fich paffiv zu ver-

Allerdings werden bie medfenburgifchen Demofraten ihren Gehler erft wieder einigermaßen gutmachen können, wenn fie gegenüber ber neuen medlenburgischen Reglerung bie richtige Haltung annehmen. Die fozialistische Regierung Bedlenburgs ist eine Minderheitsregierung, genau wie es die disherige bürgerliche war. Die demokratischen Stimmen geben den Ausschlag. Sie find mit denen der Kommunisten zusammen gegen das Rabinett Reinste-Bloch in die Wagichale gefallen. Es wird zunächft abzuwarten sein, wie die demotra-tischen Abgeordneten des medsenburgischen Landtags zu der neuen Regierung stehen, ob sie sie in worlwollender Reutra-lität gewähren sossen oder ob sie mit den anderen Parteien gegen bie fogialiftifch-tommuniftifche Front gufammenfteben.

Rostod, 21. Jan. (WB.) Wie der "Rostoder Anzeiger" aus Schwerin meidet, werden die Reuwahlen zum Landtag, dessen Aussösung nut größter Wahrscheinsückteit am Dienstag erwartet werden muß, für den 13. Wärz vorbereitet. Wie dasselbe Blatt weiter aus Schwerin erfährt, verzichtet der An-gestellte der Landesbehörde für Vollssernährung. Evers, der das landwirtschaftliche Ministerium übernehmen sollte, auf den Ministerposten. Aus Anluchen der Seplathemateren ben Ministerposten. Auf Ansuchen ber Ganialbemotroten erffarte sich ber bloberige Minister Deinmann bereit, im Interesse ber Landwirtschaft als Staatsfommusiar die Geschäfte weiterguführen.

Auftand und wir.

Berlin, 22 Jonuar.

(Bon unferem Berlitter Bura.)

Es ift immer erfreulich, auf einen Staatsmann gu ftoffen, ber aus den Taisachen zu lernen versteht. Als herr Dr.
Simons owe Spa zurücktehrte und im Reichstage dann sein eigentliches Debut absolvierte, pries er die ungewöhn-lichen organisatorischen Krässe, die sich in Sowsetrustand de-fänden und die uns sehr wohl zum beissamen Beispiel dienen fönnten. Wer den russischen Dingen nicht ganz sern sehr, wer fort und fort Zeugniffe zu sammeln vermochte, und alle, die Sowietruftland und den Bolfchewismus an sich erledten. waren einigermaßen erstaunt. Und da der Sturm der öffent-lichen Meinung ichwoll, machte es herr Dr. Simons, wie es heutzulage Minister überhaupt zu machen pflegen, wenn es von irgendwo ber, ob von rechts ober von lints, gar 34 ungemütlich tobt, er torricterte sich, er schränfte ein, er erstärte, man babe ihn misverstanden. Indessen, derlei fleine flärte, man habe ihn misverstanden. Indessen, dersel kleine Korrekturen wirten niemals sonderlich imponierend. Ein Rest von Undebaglichkeit blied. Auch die Ausslüge auf das russische Terrain, die der Aussenminister auf die Interpellation hin unternaden, waren nicht gerade geeignet, sie zu verscheichen. Immer noch haite man die Empfindung, das Dr. Simons mit sich selber und den verschiedenen auf ihn eindringenden Inspruationen im Kampfe läge, das er nit dem Sowjetproblem ringe, ohne es doch einstweisen bezwingen zu können. Inzwischen muß — vermuslich unter dem Eindruck des Dasseischen Ausseichen Ausseichen Ausseichen Ausseichen Ausseichen Berrin Sinowiese und verwandter hafteichen Auftretens bes Berrn Sinowiew und verwandter Bateispiele und angesichts des Unvermögens, aus Sowietruk-land wirklich etwas zu exportieren — herr Dr. Simons sei-nen Tag von Damaskus ersebt haben. Was er beute auf die unabhängige Interpellation, der Herr Crispien sein Ba-tidos und seine ausschweisende Bhantose gesteben batte, ant-wortets, war in den Jaupistäcken hieb- und kiickest. Auch diese Auseinandersenung mit dem großen ruftischen Rätsel war in jene fühle, fost unpersönliche Sachlichkeit getouche, die tein But und tein Bife, kaum eine invere Anteilnahme an den Dingen zu kennen scheint. Die Berfassung der Sowjetregterung fet für ums tein Sinbernis, Die Begiebungen wieber aufgunehmen. Mininter tonnte man fast nielnen, bag ber der aufzunehmen. Wittinker konnte man saft meinen, dos der Winister jogar an die Röglichkelt deutscher Beziehungen, zumal auf handelspolitischem Gediete, glaubte, wosern nur die russischen Gedietiger sich gewisse Unarten abgewöhnten. Über im ganzen war diese Rede, die zugleich mit ein paar ernsten, nicht missuverstehenden Sähen, das Kandstaatenproblem im allgemeinen und das polnische im besonderen streiste, eben doch nur diplomatisch, vielleicht auch bloß ehetorisch siart. Das Wessenliche bliede man kann mit diese mis dwie produktert teinen Handeltreiben, well in ihm nichts produziert wird, nichts wächst, als was der Bauer selber braucht, weil die Revolution die Transportmöglichkeiten zerstört dat und was noch an Berkehrswitteln blieb, für die militärischen Iweste dieser unausgeseht kriegsührenden, ausgesprochen inperialitifchen Kommunisten, mit Beschlag gelegt ist, und weil mon überhaupt feinem seiner Sinne mäcktigen Kausmann und Habritanten zumuten konn, mit einem Lande geschäftliche Berbindungen zu pflegen, in dem seder legitime Handel verbaten und mit Strafe besegt ist. Und dann noch eines war an der Rede inmpathisch die Enichiedenheit, mit der bie Regierung nun boch worl entschiosen zu sein scheint, den wientu bolsche wistischen Heurn und Schürern in sei et er Deutschland das Handwert zu legen. Golange kenntn ernsthaften Studien-Kommissionen, die wir in die bolschemte bereit, siese Jölle zu schieden gedachten, Schwieriafeiten über Schwierigkeiten gemacht werden, ware es geradezu ein Ber-brechen an uns felbst, den unter fallcher Flagge reisenden Senbboten der 3. Internationale die Neichstore zu öffnen.

Ann ber Aussprache, die sich an die Darlegungen des Ministers knüpfte, rugte eine supjere realistische Rede des Jentrumsabgeordneten Gleifcher bervor, ber bei ber Belegen-beit auch mit bem bemichfeinblichen Terror in Bolen, Lettlanb und Efti abrechnete. herr Wela, ber fogenonnte Bluthund von ebebem, batte ein paar lidie Momente. Er erfannte an. baß bent bem Bolfchewismus Ruftanb ber Barbarei wiebergegeben fet. Er weiß auch nur zu gut, baf ber Cowjetrubel, ber mitunter auch gutes Jarengold ift, im Banbe mubit. Aber er ift tropbem für bas Suftem ber trodenen Belgmafche: man folle die Pforten weit auftun fur ben Bolichewismus bann murbe er mit ben befannten geiftigen Mitteln übermunben merben. So zeigte fich nuch bei biefem Anlag, mie febr bie Rebrhettssozialbemotratie mit bem Fluch ber Halbheit befafter tit. Der Sprecher ber Deutschnationalen pries in bellen Lonen bas Rugland ber Butunft, mit bem wir gerne Schuiter an Schulter fteben werben, ichien aber nicht geneigt, auch mit bem beutigen, fofern es fich irgendwie einrichten ließe, Befchafte gu machen. Und bann vericob man die Fortiehung ber Musiprache auf heute.

Borber batte man die Beamtenbefoldungsvorlage in Lefung angenommen und ber Brafibent batte feftgeftellt, daß allgemein ber Wunsch bestebe, eine Reoffion ber Ge-ichaftsorbnungsvorzunehmen. Hoffentlich unterzieht sich ber Meschäftsorbnungsausschuß bieser Ausgabe mit Elle ohne Beile. Es ift mirflich Cefabr im Berguge.

Situngsbericht.

(20. 2.) Beclin, 21. 3an.

Es folgt bie Interpellation ber Unabhangigen betreffend bie

Bahnen und die Belebung des russischen licherdaues durch deutsche landwertschaftliche Moschinen werde die Belieferung mit Lebensmitteln ermöglichen. Hotz. Belze, Wolle und Flachs tönne Ausland beute schon liefern. Der Redner verlangt zur Erleichterung der Miedernaftlichen, des Handels mit Ausland die Schaffung einer Zentralstelle, in der auch die Gewersichalten und Anzeitellten ein Klibestimmungsrecht besähen. Neberall dei der Antente und dei dem Stinnessonzern mache sich eine Gowiesseindliche Strömung demerficher. Das durse die deutsche Regierung nicht mitmachen. Der russische Jar dürse niemals wiedertehren, ebensowenig wie der sluchdeladen hobenzollert. (Geobe Unruhe rechts.) Die Interpellation solle die Unichteladen der Apptalistischen Keglerung, den Arbeitern zu belsen, beihigfeit ber tapitaliftischen Regierung, ben Arbeitern gu beifen, be-

lähigleit ber kapitalistischen Reglerung, den Arbeitern zu helfen, der weisen.

Reichsminister des Keußern Dr. Simon errwidert: Alberdings handelt en fich um eine Ledenstrage. Es ist auch nicht Schust der deutschen Reglerung, wenn lich die diplomatischen Beziehungen zu Austand nicht güntiger entwickelt haben. Der Warenaustaufch ist durch die Falgen der russigen kevolution unterdunden worden, durch die Austendampen der unteren Gefellschafterlässen gegen die oderen. Die neue Reglerung der underen Detallschaften gegen die oderen. Die neue Reglerung zu genom men. Ausfland konnte keine Eegenleikungen mehr dieten. Tarum scheiterte sede Austauschpolitik. Im Borjahre logen mir zukunstrierendige Pläne der russischen Regiss rung vor, die neue Kraitquellen, erschießen sollten und geeignet waren, Russland eine grohe Jukunft zu eröffinen. Diese Pläne sind aber Pläve geblieden. Somit dat sich auch wei ne Unit der anderen waren wurd nach dem Osten. Deutschland das alleinige Auschünden aber mußten geblieden. Somit dat sich auch wei ne Unit der anderen Uederreinsommen tressen. Aber dazu gehört gegenseitiges Enpfürden und die Areignischen Seit ließen erkennen, das von einer Ber fic n dig ung noch feine Rede sein kann. Dumechin wolle er zugeden, das Berdandblie gen zur Zeit ich webten. Das Gleiche sie nkätzel, wie Kusland mit diesen Bruchteilen nach sein Heer den kann mit Litauen der Jall. Der Zusam men webruch dein Heer de des Giserdahnsten ober unzureichend. Die größte Schwierigkeit liege in dem Tranze, das kapitalistische Sastem mit dem Somjerischen die das Giserdahnsten welchen Ausgleich zu bringen. Ver zusächen der Ausgemein ansertannt. roch nicht allgemein anertannt.

Im ubrigen ift es flar, bah, folunge une noch teine Genug-uung für die Ermorbung Mirbache gegeben mur.e, bie Im ibrigen ist es flar, bah, tolange uns noch keine Genugtunng für die Ermordung Mirduch och gegeben wurze, die
Beziehung en nicht wieder is aufgenom men werden
können (Zuruf: Ungleublicht) Ich seist bade mehrjas mit serrn
Ropp über diesen Buntt gesprochen und er dat meinen Sandrunft nicht für unglaublich angelehen. Wir baden gar beine detimmten Horderungen an Außtand gestellt, ihm vielmehr die Felistellung überlassen, wenn es die Täter gesah hat. Außtand hat
bierauf nicht gesontworset. Wenn die russische Regierung iso Wenlichen hat erschießen lossen, is waren das zeinde der Regierung, nicht
aber die Wörder Altroachs. Es ist version lich, daß wir mit Außland unter diesen Umständen nur mit Hille besonderer Agentem verdandelin ihnen. Ich würde einer Berständich, daß wir mit Kußland ihrege ich auf die Konzessanzischen gern die Wege ednen.
Deshald lege ich auf die Konzessanzischen Kert. Andererfelts lege ich gegen den Borwurf ülegaler Berschiebungen nach Ausland Berwahrung ein Den russischen Konzessanzischungen nach Ausland Leewahrung ein Den russischen nach kein degenichtigteit sehr erschwerten; I. Ist austelle einer demichen
technischen Kommission nur und aufgört, ein ständiger Kriegischungen
met der und den Krieg zu schuren, sobast es der allem ausfährt, eine
unerwilnschie Bropaganda in Deutschland zu betreiben, wird sich
unter allgeweiner Universchaften den haben ber Rochen ihrer
unter allgeweiner kusmerssanzen unterbrochen. Die äußerste Linke protetierr mitderholt.) Wirtster Simons schließe mit der Rochen überhaft werden lönnen Leine in eine den neben Währten überfast werden lönnen Keine unterbrochen. Die äußerste Linke protetierr mitderholt.) Wirtster Simons schließe mit der Rochen überhaft werden lönnen Keine von den den andern Währten überhaft werden lönnen Keine werde den den nebern beähren underhaft werden lönnen Reie und den den den nebern beähren werden Angit zu juuren, daß vit einen von den andern Machten überhalt merden fonnen Keine frem de Macht fonne ohne une mit Rugland Abschliffe treffen. Wir haben feine Beranlasiung, die Sowietberrichaft zu ichligen und tein Rocht, an ihrem Sturge mitzwordeiten. Wir wollen nicht Schauplag einen neum Arienes werben.

Das Haus iritt sobann in die Besorechung der Interpellation ein. Gestüht auf eine Anardnung des früheren Brüsbenten Ballestrem, ordnet Bizepedsident Dr. Bell an, daß der Kaum zwischen dem Tisch des Hauses und den ersten Sitzungsbänten freizuhalten ist, um dadurch die Arbeiten der Stenographen und die Mürde des Hause des Hause besten des bester zu schützen.

Naufes bester zu schützen.

Abn. Wels (Sch.) betont die Notwendigseit des engeren Zusammenschlusses mit Ausland. Im übrigen halte er die Rote Armee nicht sie so nicht ab ar. Sedenfalls gede der Sieg der Polen zu demfen. Aber den Seweis hade es erdracht, deh kein in frandem Golds slehender General Sowietrussend schlogen könne. Der Redner ichtdert die Bestredungen der Sowietrosserung, sich in die deutschen Berdiktnisse einzumischen. Sollten wir die Aufrachungen mit einer solchen Ermischung erkaufen milsten, so wären wir dogegen. Wir müßen einwal mit Nasidend zusammenkannen. Es dar aber keinen Zwasen unt die walchen Verschussenderen die den Verschussenderen des Wirrichastischens leiner der den Verschussen der Verschussen und der Verschussen des Wirrichastischens liedertung des Wirrichastischens liedertung der Derreits auf dem Wege des Zerfalls, denn laut Eenins Defenntnis sei er zum Pokkieren mit den dürgerlichen Regierungen dereit.

Abg. Fleischer (Zir.) meint, wenn die Kölung dieses Ans-nseiches mit Kupland gelinge, so werde des eine befreiende Lat sein. Kelder habe die Debaite bisder keinen Weg gegeigt, wie das zu machen sei. Wit Boten, des ein vorzügliches Sindeglied mit Auf-land sein tönnte, sei unter dem Einstuf der Entente keine Zu-lammenarbeit möglich. Der deutsche Kaufmann werde instemanisch beseitigt. Solange aber keine Transportmöglichklieben vorhanden leien, set an einen Dandelsverkehe mit Ruhland nicht zu dersten. Uederhaust werde Kufland Garantien für die sichere Abwickung des Verleden geden müssen Jur Leit würde sein Kaufmann sein Kapltal zu ristieren wagen, um in Ausland Handel zu treiben.

Rapltal zu ristleren wogen, um in Ruhland Handet zu treiden.

Abg. Reuhaus (Deutschnett.): Die deutschen Arbeiter, die um tommunistischer Ideale willen nach Kupland gegangen sieh, lehnten sich das Bisonz. Die Ultiog, die det Peritäte hete man nur das Einen als Bisonz. Die Ultiog, die det gestische Herrschaft unfgesammett datte, sind ausgedeaucht. Das Geld gedet zu Ende Ronzestinnen merden ausländischen Kapitalisten angedoren. Wenn nur die Konzestinnehmen kanzellanet und bie rustische Kegierung die framden Konzestinnehmen nicht kappen und die rustische Kegierung die framden Kuchzelland Geschäfte machen zu können. Wenn wir rustische Auftrige drauchen, vielleicht wegen unterer Arbeiteslasigkeit, is sollen die rustischen Unterhändler winigstens so ausgemählt werden, das sie nicht danieden underer Unterhandler und Klauden mit Ausfähnd Geschäfte zu machen, it unmöglich. Einem neuen, gesordneten Ausstand gelten die Gompathien der Borger, Bauern und Arbeitere Deutschlands (Zuruf ilnts. Es lebe der Jart)

Herauf verlagt sich des daus. Hanstag mittag 1 übe Rodelle zum Einformmensteuergeieg. Foresegung der heutigen Lageserbaung.

Schluf 814 Uhr.

Mus dem befehten Gebiet.

mib. Mainz, 22. Januar. (Pr.-Tel.) Die Interallilerie Kheinlandstommission dat dem Gesuch der Technischen Kot-bilfe. sich im besetzten Gebiet niederzusassen, abgesehnt, weil ihre von einem Berliner Zentralbureau geleitete Tätigkeit der Kontrolle der Besahungsbehärde entgehen würde.

Tufnahme ber diplomatischen Beziehungen von und
der mitschaftlichen Beziehungen zu Aufland.

der mitsichaftlichen Beziehungen zu Aufland.

der mitsiche Entrüge gestellt und Jivilpersonen, die im Kaftel einem marotkanischen Sobaten, die im Kaftel einem marotkanischen Sobaten, die im Kaftel einem Medden unflittliche Anträge gestellt und Jivilpersonen, die herbeit innt den Wert Auflands sier uns als Cinfuhrland und schildert die eilten, um das Röden in Schulz zu nehmen, mit dem Geltragewirde Enwistlungsmöglichtetten Ruftands. Der Ausden der rossellichen bedreit hat, zu einem Inde Gespanis.

Bewerichaftliche Gemeinschaftsarbeit.

Es ist die Tragis der strigswerkschaftlichen Bewegung, daß sie in der deit järesper, zapiennagiger Entwindung die intere deutschaftlichen Gemeingesperit eine albe eine dange auch der derent werten innter, weil der Spaippiz der Zersezung alle Angle nichtwoller Catwidelung dienerte. Die Bisdung tommunistinger Jellen, die kampse innerhald der gewerkschaftlichen und wer verriederteigentrale und ver verriederteigentrale und ver verriederteigentrale nichtwarftegentrale verschaftlichen Betriederteigentrale und ver verriederteigentrale nichtwarftegentrale verschaftlichen der kindzereichen, weigen sich wie Weitau auf die gewerkschaftliche Arbeit dieser unganisationen legen. Dieser Zersehungsprozes, der reuerdings durch die grundsschaftlichen aussetnanderzeigungen innerhald des Arbeit dieser unganisationen legen. Dieser Zersehungsprozes, der reuerdings durch die grundsschlichen Aussetnanderzeigungen innerhald des Arbeit dieser und dem Bertagestellten und der technischen Eingestellten und Beamten und dem Bertagestellterverdand in ein akutes und anscheinend zu einer endgültigen Cantyckstung der Arbeitene der gewertschaftlichen Enderen der Arbeitene und bespektertisch das Interesse der Arbeitnehmer und insonderhit der Arbeitellten durch der gewertschaftlichen Aussellten der Arbeitnehmer und insonderhit der Arbeitschaftlichen Arbeit und ihrem Beien nach nicht angehören und niemals anzeichsten werden nicht deren Beien nach nicht angehören und niemals anzeichsten werden nicht deren Beien nach nicht angehören und niemals anzeiche Weirschaft besindet, nicht gleichzützig ein, die sich innersich indie verdungen der Arbeitellen zu den Prodiemen dieser Weirschaft besindet, nicht gleichzützig ein, mie sich Zehnstaniende den Angestellten zu den Prodiemen dieser Weirschaft bestiedes Es ift die Tragit ber freigewertichaftlichen Bewegung, bag fie

ingen: eine ununterbrochene Jerförung, Kufreibung und Jermahlung von Bolfstraft und Lebensmut, von belöhenber Stautvfreudiglich zeit, von bewühfter Stautsverantwortung: Antowellen von Auf und Erbitterung zwischen den Berufsgenossen schöften burch grundfählich Jerfdiedenheiten über Tafilf und Form der Bewösqung, Steigerung dieser zersätzenden Beidenschöften gegen die andern Berufs und Bolfsgenossen Gegensch zwischen gegen die andern Berufse und Bolfsgenossen Gegensch zwischen Kapital und Arbeit. Dieser aus zwei Duellen genährte Hab wischen Kapital und Arbeit. Dieser aus zwei Duellen genährte Hab mischen Kapital und Arbeit. Dieser aus zwei Duellen genährte Hab mischen Kapital und Arbeit. Dieser aus zwei Duellen genährte Hab mischen kapital und Arbeit der Arbeiten ab itrahiert hat. Archr dem ein stauten in der freien Erwerfichalten und vor allen Dingen der freigewestischiliche Utadung und der Schaften der Erstschaften und vor allen Dingen der freigewestischiliche Utadund unter der Jührung E. Aufdulers den Altsellendaß ind der Ausend und zum Ersellen gegensch zwischen Kapital und Arbeit zur Lugend und zum Erseller ihrer Gewerfichaliscossiist.

Es ist Staatsnahmendigteit, den verblendeten Aussinen die Binde von den Augen zu nehmen und ihnen zu zeigen, daß dieser verberdische Wegenschaft und Arbeit zur Lugend und er Arbeiter wie Angestellte milssen sich den verben, daß in unserer Loge des Einsigende vor des Tennende zu stellen ill; sie müßten erkennen fernen, daß mohl der Asielienschaft unternahmen und ihnen der Altein der Mallensamer, der des Angestellte milssen der Staat inn der erken ist zu einem Besaulte dassen der Bodiergeben ab; mit der Uniternahmen Schaften fich der Etaat und kennen der einer Arbeit des Geschaften aus der Erbant in der einer Arbeit des Geschaften auf der Etaat von dem Gebehen des einzisten Kraft des geschaften Beigen der der Angestellten und den der einer Kraft des mehren anderer Beistschaften mit der einer Anstein der Erbeit der Beistellen der Geschaften aus lein der Erbeit der Beisten und an

lauge verbraugten Hoen geschwängert werden und das Gefühl des Stoalsverdundensien verlieren. Laher muß der Gedante der Arbeits verlieben der Arbeitschwer und in Sonders heit der Angestellten eingewurzelte Mistrauen vor und während des Arieges nur beseitigt werden tann durch das Gesühl dauernder Eleichberechtigung der Arbeitschwert im Wirschaftsseben. Dadurch stärten sie die Eiestung der Arbeitschwertswegung, die die Gedanten des Klassentandensein aller Elieder des Stassenspies ablehnen und in dem Berdundensein aller Elieder des Staases seine Gesundung und Höhrertwicklung seben.

Candaufenthalt für Stadtfinder.

Berlin, 19. Januar. Unter der Leitung seines Borsigenden, des Herrn Reichswirtschaftsministers Dr. Scholz, veranzoltete der Verein "Landausenthalt sur Stadtinder" deute im Sigungssaal des Reichswirtschaftsmingeriums seine sächte Ausich ab ihr ung Die Versamiung, an der eine größe Jahl von Bertretern der Reichs und Breußichen Ministerien, der Verveinzialziellen und Landesgentralen des Vereins, sowie der bedeutendsten charitativen Berbände und Vereine teilnahmen, wurden durch eine Begrüßung von an sprache des Ministers erössnet, in weicher er aus die große Bedeutung der Arbeit sur die Gesundung des Reiches hinwies und dabei detonie, daß der Berein durch die einheitliche Durchsührung diese wichtigsten Zweiges der Erhelungssürzoge im Rahmen einer stets wichtigsten Reichsorganisation sein Teil dazu beigetragen habe, der Stärtung des Keichsgedautens zu dienen. Kaum habe eine Ausgadige eine so einmütige Förderung seitens der Parteien seher Richtung ersahren wie der Landausenihalt der Städtlinder.

Nach Erledigung einiger, die Ergänzungswahl zum Ausschuft und zum Borsiand betreffenden Angelegendeiten erstattete sodann der Geschäftssührer des Bereins, Gerichtsasselses Trueneberg, den Bericht über das Gesamtergednis der vorsährigen Insand- und Austandunterbringung und die Borbereitungen für das neue Jahr. Aus dem Boricht sei solgendes als besonders bemerkenswert hervor-

gehaben:

Auch im abgelaufenen Jahre waren erhebliche Schwierigteiten zu überwinden. Bor allem behinderte der Anpp-Putsch
und seine Felgen die Werbriätigteit zunächst erheblich. Die indessen
bald wieder-eintretende Festigung der innerpolitischen Lage, die Aussicht auf baldige Ausbedung der Zwaugswirtschaft für einen Teil der
wichtigten Rahrungsmittel, die Gewährung einer nach bestimmten
Grundsätzen und nach der Zahl der bereitzestellten Pslegestellen geinstellten Brämie zugunsten der ländlichen Wohlsahrtspsiege begünsigten die weitere Arbeit, sodaß allein in Breußen einen So000
erholungsbedürftige Kinder auf das Land ensiandt werden konnten.
Es bedeutet die Jahl ein Wehr gegen das Jahr 1919 von etwa
20 000. Besonders bemerkenswert ist das Werbeergebnis in der
Proving Ostpreußen, aber auch in anderen Provinzen ist die Aufnahmezisser erkehlich gestiegen. nahmeziffer erheblich geftlegen.

In den anderen Freistaten ist das Ergebnis 3. Tebensals gürstiger gewesen. Wan wird nach Abschüng der Staislist die Gesamt zahl der im Reich untergebrachten Stadislister mit etwa 135 000 bezissern können. In Baden wurde durch das dortige Arbeitswinisserium der frühere Truppenübungsplat auf dem Heuberg für die Kinderunterbringung nuthäer gemacht und zeitweise 2000 Kinder gleichzeitig dort beherbergt und verpfiegt. Für die notteldenden Kinder des oberschlisten und zeitweise brachte der Verein im Harz in den Monaten Inviditaber eine Sonderastion zur Durchführung. Die Aussichten sie des nabes auch die "Bolksversammelung für das notseile den de Kind" in die weitesten Kreise unseres Bolkso getragene Ausstärung über die immer noch besiehende surchtdare Rot, die Weitergewährung der Främie zugunsten der Ländlichen Weblichrispslege und die auspsernde Werdung der Bertrauenspersonen von Stadt und Kand, insbesondere der Lehrer und Pfarrer, werden auch im neuen Indre den Erfolg sichern. Die Korbereitung der des des des sieden Richtlinken werden noch in diesem Wonat zur Ausgade gesangen.

Auch die Unterbringung im Austand hat sich günstiger gestaltet als 1919. Es wurden insgesamt etwa 40 000 deutsche Kinder nach den am Kriege nicht beteiligt geweienen Rachbarfandern gebracht. Es bedeutet das ein Mehr von annähernd 8000 gegenüber dem Jahre 1919. Es famen insgesamt saft 20 000 Kinder nach der Schweiz, etwa 11 000 nach Holland, 4500 nach Dänemart, etwa gleichviel nach Schweden, rund 1200 nach Rorwegen und 500 nach Finnsand.

Rach der Erstattung des Kassenberichts durch den Schapmeister Geb. Oberregierungsrat Eggert wurde in die Aussprache eingetreten, in welcher der einmitige Wille zum Ausdruck tam, trot aller durch die Zeiwerhältnisse bedingten Erschwernisse den Landausentbalt als das wirtsamste Mittel für die Erholungssorge unserer Kinder mit allen Krästen auch im neuen Jahre zu fordern.

Wirtschaftliche Fragen.

Magnahmen jur wirffamen Erfaffung des Getreides. Bertin, 21. Jan. (B. B.) Um 20. Januar sand im preußsichen Staatsministerium sir Voltsernährung eine Bespeedung mit den Oderprösidenten under dem Borsis des Reichsernahrungsministers Er. der mes statt über Ernährung und wirzichastliche Fragen. Es nurden die Rassachmen zur wirtsameren Erschung des drocket erhalten. Die Einsprüche der Nommunulverbande werden under Versächtigung der besonderen Berhältnisse eingebend geprüst werden. Beruckschaftigung der der Abgade der Abstehen die nuch von dem Ariege ausschließlich den eigenen Jutierdedurf an dasser gedaut baben. Dr. dermes gab die Erstädung ab, das der Brotzeis unter keinen Umstädustung in der gegen Horne ihr das zustänzige Weischaftung in der jezigen Former ihr das zustänzige Weischaftung des Getreibedewirtschaftung in der jezigen Form sie der der der Weischen milte. In welcher Form eine Umgestatung stassischen werden mitte. In welcher Form eine Umgestatung stassischen werden nacht angegeden werden, weil die Bereiben mülte. In welcher Form eine Umgestatung stassischen werden darüber noch nicht angegeden werden, weil die Bereibendungen darüber noch nicht abgeholossen sehen. Die de Gestaltung des Getreibereites im sommenden Weitschaften getrossen ind der Der Inden, woder die Bedeutung einer baldigen Beranntmachung der Linderpreise sin sommende Weitschaften getrossen werden. Weitschaften der Der Leinschaften der Seinschaften der Der Anderschen Gerner werden, gemand auch die Gestaltung der Landarbeiterichne im neuen Wirtschaftsjahr anersannt werden. Weitschaftschaft der Seinschaften werden, seiner der Standarbeiterichne im neuen Wirtschaftsjahr noch nicht eitsliehen. Herner der Verner die Deputatsstrage u. a. Auch von den Wiedprechen, seiner die Deputatsstrage u. a. Much von den Wiedprechen, seiner die Deputatsstrage u. a. Much von den Wiedprechen mit den Oderprößenten in Jusunst regelmäßig abzu halten. Berlin, 21. Jan. (BB.B.) Um 20. Januar fand im preußischen

Siellung des haushaltsausichuffes gur Mufbebung der Getreidezwangswirtichaft.

(Rarforuhe, 21. Jan. Der Houndaltausschuß des bodischen Landrags bat sich gestern nachmittag eingebend mit der Frage der Getrelbezwangdwertschaft für das Wirschaftsjahr 1921/22 besaht, nachdem ichm in der
öffentlichen Donnerstagspung des Landrags diese Frage non einigen Rednorm erbetert worden war. Und bierbundiger Beratung beschieß der Dans-haltanoschuß nachfolgenden einstellumigen Antrag bem Landiag zur An-nahme zu empschien: "Die Regierung wird ersucht 1. dabin zu wirken; daß die fester Zwangswirtisch aft für Getreibe für das Wirsschaftsjahr "Jeder Bersuch. den rationalen Gedanfen zu lend ein, much, wahne zu empfehlen "Die Regierung wird erstucht 1. dahin zu wirken; dah vorm er Erfolg hat, den Veichtum des Menschwegeschleiche vermindern", sieite der österreichsiche Sozialdemakrat Ergeschet Berners larieren. Die Aufgaben der Gewerks oft sied nicht vur auf die rein gewerkschaft wird, weiches den Landwirt zur Ablieferung einer angewerkschaft wird, wieder des dar erzeignen Vergen Vergen Vergen Vergen Vergen von der Gewerkschaft gesten Vergen Vergen von der Gewerkschaft Linoleum Nur erstklassige Delmenhorster Ware Werner Twele · E 2.1

Großer Inventur-Ausverkauf Gebr. MANES Haus für teine Herrenkleidung

für Boden - und Tischbelag H. Engelhard Nachf. · E 1.1

SPEZIAL-GUMMIWARENHAUS HILL & MÜLLER

N 3, 11/12 Kunststraße N 3, 11/12

WERKZEUGMASCHINEN FEINMESSWERKZEUGE

Althewibrie anerkannie Qualitäten. Ausführung und Konstruktion mustergüliti

H. HOMMEL, KONN-GESELLSCHAFT, MANNHEIM MAINZ, KOLN - BERLIN - HONCHEN - SAARBROCKEN - WIEN Fabrik: Hommelwerke G.m.b.H., Mannhelm-Käferibal

Treibriemen-Fabrik Jacob Schweitzer · R 4.9 Fernsprecher 213

LIEBETRAU & HESSEL

Elektrizitäts-Gesellschaft Liebigstraße 28-30

Posamenten PAUL BENKARD · D 3.1a

TAPETEN VON DERBLIN C 1. 2

Manufakturwaren

HELLMANN @ HEYD Q 1.5/6

Bettstellen für Kinder und Erwachsene AUSSTATTUNGEN Teppiche

Wollen Sie Möbel kaufen, dann besuchen Sie bille erst die großen Möbel-Ausstellungen von W. LANDES SÖHNE

Gemälde erster Meister GALERIE BUCK Heidelbergerstraße . Tel. 1736

Schlüpfer · Ragians · Anzüge · Hosen Gebrüder Müller

Edke H 3.1 · Fernsprecher 4528, 1389 · Edke H 3.1

KRIEGER & KIESSLING

Etagengeschäft . Sa 36

Städtische Hachrichten.

Mus der Staditaispigung vom 20. Jan. 1921.

Rach ber vom Babilden Stüdetig am 4. Dezember in Difen-burg geschmigten neuer. Solgung des Babilden Stüdte-verbands ist als Zwischenzutglied zwischen dem Sid-tetag und dem Borftand ein erweiterter Ausloub (Naustausich-H) eingerichtet worden, bem als Bertretet Der Giabt Monnbeim außer bem Oberburgermeifter funt Stadtratsmitglieder anzugehoren haben.

dem Oberbürgermeiner füns Steitrete Ire Stad Akonnzein außer dem Oberbürgermeiner füns Steidtratsmitglieder anzugehoren haben. Ueber die Bestimmung dieser füns Vertreier und ihrer Stellvertreter wird Beschiuß gesahr Es wird ein Oords fatut für die Runsthalte beschlossen, das dem Bürgeraussichuß zur Genehmigung unterbreitet wird.

Das Mann heimer Aaton altheater, das den Charakter einer Staatsanitalt besigt, erhält nur einen äußerst geringen Stauts zu ihr üße (28.000 M.). Das Ministerium des Auflins und Unterrichts urro wiederholt ersucht, im Staatshaushaltsplan für 1921 einen der Bedeutung und den Jeistungen unserer Bühne entssprechenden Staatsdeitrag anzusprodern.

In Uederreinstätimung mit den Forderungen des Deutschen Frödelberkandes wird die Ausbildungszeit der Schülereinstätigen Sichtlichen Aindergartnerinnen sie der Schülereinnen bes lichtein den Schülerinnen zu einer zweilährigen Ausbildungsdauer zu verpflichten. Die Aahr verlängert; deshald haben sie die die nächste Ostern eintretenden Schülerinnen zu einer zweilährigen Ausbildungsdauer zu verpflichten. Die Kahrzgel soll nicht einer Erweiterung den Unterrichts dienen, sondern dazu bestimmt sein, den Schülerunen eine Bertiefung und eine gründlichere Ausbildung zu ermählichen. Den noch in der Ausbildung der fünsbildungen Schülerinnen des Laufenden Schuliahres bleibe es überlassen sich für den Ausbildung der ermöhlichen. Den noch in der Ausbildung der für den Ausbildungen der Ausbildungen

nahme am Unterricht noch ein halbes Jahr fortzusehen.

Begen des Berjuche, einen Beamten des Wohnungsamtes zu bestechen, wird Strafantrag bei der Staatoanmalkichalt gesiellt. In einem anderen Halle wurde auf den vom
Stadtraf gesiellten Strafantrag wogen des gleichen Vergebeno gegen
den Beschuldigter durch Strafantrag wogen des Amisgerichts auf ble Mark
Gelduräfe evenul 5 Lage Besängnis ertaunt. Kachen sich in dem
auf Antrag des Stodtrafs durch die Staatsamwalkaast eingeleiteten
Bersahren die Hollichgetet der gegen die Bamien des Wohnungsantes in der am 1. Oktober 1920 im Rosengarten abgedaltenen Bersammlung des Wirtschaftlichen Schupperbandes erhobenen Vorwülte
ergeben dat und die Angen und Bestech ung en oorgefommen
beinn, nicht aufrecht dotten konnten, außerdem noch erkörten, daß lie
nicht die Absicht der Beleidigung batten, wird der gestellte Strafantrag zurück genommen.

antrag gurudgen om men. Unlaglich ber bevorftebenden Erneuerung der Strabenbahngleife im Quifenring ift auch die vollhandige Bflafterung ber gabre babn auszuführen. Borlage an ben Bürgerausichuft ift zu er-

ffür die Dienftileibung bes Strafenbahn perfo-nals merben neue Traggeiten fejigefeht. Das bei ber Etrafenbahn vorhandene Mitmaterial wird auf Brund eines öffentlichen

Musichreibens verlauft.
Die Firma L. au u. Reinhardt bat der Bot uf of euermehr nachste Meidestelle: Ingenient Willimpti, Gonfardste. 8. den Betrag von 300 ... übermitjen, wofür der Siedtrat seinen Dant

Der Endlampf um Oberichlefien.

Die Leisungssähligteit der diesigen Ortogruppe der Bereinigten Berdande heimatirener Oderschlester hat gegenwartig eine ichmerz Belagungsprode zu destehen. Die Borarbotten für die Antiragung in die Abhimmungslisten sind zu teiken. Und die Verligende der Ortogruppe zugleich der Leiter der Landesgruppe it, so innien hier die fläden aus ganz Baden und der Platz zusammen. Aber da in sehr umfichtiger Weise sono vor Monaten mit den notwendigen Dorbereitungen degannen wurde, so ihr mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß dies zum 21. da. alle Unträge der in Vaden und der Pfalz andligigen absilmmungsderechtigten Oderschlesse auf Eintragung in die Stenuntitien in Arcstau sind. dies in die tiefe Kacht ist sei Befanntwerden des Lihrimmungsreglements von den Borsundsmitgstedern Stimmlissen in Brestau sind. His in die tiefe Racht ist sei Betanntwerden des Lihjummungsreglements von den Borsundsmitgliedern der hiefigen Ortsgruppe abgestrengt gearbeitet worden. Gestern trat in dieser allädendlingen Beschäftigung eine Unterbrechung ein. Diesewal sübere der Kog nicht zu dem Ledenamitklamt in C. 2. wo ein Miro zur Eriedegung der schrisslichen Arbeiten eingerichtet wurde, jondern zum Musenjaal des Rosengartens. Her Dr. Kielner, ein für die aberschließte Abstimmungssache unermüblich lätiger Landomann, war zu einem Bortrag gewonnen. Die breite Rasse der Koselserung hate der Einfadung zu der patertändischen Berantatung bedauerlicherweise nicht in dem erhofiten Rasse Holge geleißte. Der Musensaal wies nach große Lüden aus. Man sann aus dieser Intereschlichten den Schles geleißte. Der Musensaal wies nach große Lüden aus. Man sann aus dieser Intereschlichten geschlichten Bottes von so eminenter Bedaufung ist, die Wannheimer Bevölferung immer nach nicht so auf die Kögel drennt, wie wan in einer Stadt mit so großen und weitverzweigten wirtschaftlichen Interessen anzunehmen berechtigt ist.
Ein weihevolles Orgelvorspiel von Arno Land man n. Reisen

Cin weihevolles Orgeivorspiel von Arno Land Land. Istiete gerhand, das in dem Niederländischen Dantgebeit austiang, leitete über zu der berglichen Pherfülligen Dantgebei durchten der Derfüglien Gemein der Derfüglien Gemein der Gerächten Gerächten der Gerächten Gerächten der Gerächten Gerächten der Gerächten d

ichene abgetrennte Lib. immung ausfprach. Der Bortrog des sieren Dr. Aleiner über den End tamp! um Oberschließ den ein die den den den den den der der det det ist auf den mir noch eingebender gurücktommen werden, hinterließ den erwarteten tiesen Eindruck. Man bekam einen liesen Eindlich in die aggenwärtig in Oberschlessen derscholmisse und in die Atmunung, die erfreulichermeise trop der unglaublichen Bedruckung und Terrorisserung der Deutschen durch die Volen burchaus zuwersschlichtlich und bossenungsreundig ist. Nach den mit geoßem Beisall ausgenommennen Aussührungen wurde auf Borschlag des Herrn Willim at i solgende Entichtze hung einstimmig gutgebeißen, welche dem Beisalt auswärtigen Amt übermittelt wird:

Im Rusensaal des Rosengartuns zu Rannbeim ocersammeite

Im Mujensaal den Rosengartens zu Mannheim voorsammelte Männer und Frauen aller Stände und Partelen erheben einmülig Krotest gegen die von der Entende und Partelen erheben einmülig Krotest gegen die von der Entende gemachten Berluche, die Kechte der Absimmungsderechtigten dadurch zu beeinträastigen, daß die im Kelche wohrenden Absimmler nicht gleichzeitig mit den in Oberschlessen wohnenden Stimmberechtigten absimmmen sollen. Ferner erheben wir Einspruch gegen die im Artitet 10 eingesepte Einspruchzeitigt, die zu furz ist. Weir protestieren auch gegen das Absimmungsreglement von allem gegen die Bestimmung, die den nach dem 1 Januar 1904 nach Oberschlessen Zugezogenen das Recht der Absimmung vorenthölt

Deranstaitungen.

Paul Weigenbein, wien. Der ausgezeichnete Pianift, ber im Kriege einen Urm verlor, wird heute einem Alaverabend veranstalten, und ber Jeugnis einer verbieffenden Kunft geden, die ihm überall, wohn er bemmt, memer neue Bewunderer fchafft.

131. Orgelfongert Arns Laubmann. Das 181. Orgelfongert von Arno Landmann findet in der Christinatirche morgen fintt. Als Mitwir-fende wurden Einst Priedrich Kranth. Tenox, und Dito Spamer, Bioline, gewonnen Jur Aufführung gelangen Werfe von Glum, Schubert, Degner, Plembetssohn, Pierne und Saint Sains. Karten bei dem Kirchendlenet.

Der Gemeindewerein der Luchersteine veranstaltet am Michendiener.

24. Januar, abends 14.8 Uhr, im großen Boal der Lieberiafel, K. 2, 31/32 einem Familitet na den den den der verlied wird ber bertrag den dern Barrers Roll aus Furtwangen über Mittelhunft ein Bertrag den dern Bertrag den der Bertrag der Freiheiten der Bertrag der Ber

A Gterntracte. Um 27. Januar findet beg Bortrog bes befaunten Theologen Gebeimrat Drof. Dr. Martin Dibeline (Beibelberg) über ben Uponel Baulus finte. Unfdellefend Distuffion,

Oberschlesier!

Meldet Euch zur Abstimmung! Reine Stimme darf verloren gehen. Lehter Termin: 25. Januar.

Der Manuheimer Kind der Davensfellener des Ardeituchmer-Berbendes peransfaliet am mergigen Countag in den Gold- und Gilderfelen des Apollocheaters ein größe Freikfristeren. Im Mittelpunkt bis Krogramms sieht die Konturrenz um den Größen Oreis von Wannheim, worfer 8 Geldpreise von insgesomt plod Mit bereit gestalt find, Girichzeitig sindet das Echluck fristeren der Fach fause durt, And dosfer find von dem den fichgen Arbeitgeber-Kerperationen sowie von debeutenden Flumen wervoolle Abrendeits gestiftet worden Gervollständigt wird diese betwertsche fachliche Beronstaltung, die in theum Ausberaf dieser unt von Kralin überkreisen wurden ist, durch eine Ausberaftlicher und dehen der sieden der Sedentist und Echönderitspflege antiasit. Der geschliches dem Geheies der Kalmeits und Echönderitspflege antiasit. Der geschliches Leil des Programms wird durch Koperet, Soleberträge. Zombola und Tanz ausgefüllt. Wir der berstellen auf die Auseige in vorliegender Kummer. Der Manuheimer Rinb ber Danienfellener bes Arbeitnehmer-Ber

Spiel	pla	m.d	es National-Theate	PH	Nones Theater	Marie .
Jan	ties	-	Vorste lung	term	Vorstellung	
23. S. 24 M. 28. D. 26 M. 27 D. 28. F. 29. S. 30. S.	27 28 28 29 28	4800	Die Hochzeit des Pigaso Fidelio Ramerades Tosca Godiva Nen einstudiert: Jugendbreunde Cavatteria runticana Dor Bajazzo Der Schatzgrähes	B16 0777 7 70	Nachm All-Heldelberg Abends: Wilh's Frau Zwangs einquartierung All-Heidelberg Der Biberpelz	27 1 27

ftebenbe por 10 000 MR, fteuerpflichtigem Emtommen an, für Ber beiratete ohne Rinder von 17 000 Dt. ftenerpflichtigem Einfommen an gur Solfte und fur Berbeiratete mit ninbera von 28 000 DR. fteuerollichugem Eintommen an gur Saifte. Die Gemeinbesteuer foll gu

pilichigem Einkommen an zur Hälfte. Die Gemeindesteuer soll zu dem Hochstag, mit dem der Pflichnige zur Einkommensteuer verangezogen wird, erhoden werden. Aus dem gedundenen Grundbesit; soll gemäß in die Erunderwerdsteuergesesse ein Gemeindezuschlag von 1 Proz. erhoden werden

k Psozzieim, 21 Jan. Der stjährige Taglöhner Thepdald Le onch ar o i hatte gestern früh mit seinem Hausderrn, dem 48jührigen Ofenseger Ludwig Ent, einen Strett, der in Tätlichkeiten ausartete. Beide Teile datten sich mit Wertzeugen versehen, Ent ging mit einem Brügei gegen Leonhardt vor, der den Zwlichenfall hervorgerusen datte. Als Leonhardt Ent den Brügel entrissen und ihn am Hals gepackt hatte, drachte die Chefrau Ent ihrem Ranne ein Beil. Damit gad Ent Keonhardt einen träftigen Schlag auf dem Kops. Inspissedessen trützte der Getrossene biutüberströmt zusammen und stard. Der Lotschläger wurde verhaftet.

Feeldurg wurde der Finanzamtmann Dr. Hermann Man an er aus Mannheim unter gleichzeitiger Ernennung zum Aegierungsrat des

stimmt.

M Schlatt bet Engen, 19. Januar. Drei mit Mosten vorjegene Eindre der der drangen in das Anweien des Landwirts Amand Mohdrugger und verlangten mit vorgehaltenem Revolver Geld. Dem Besiger des koles gelang es, zu entfammen und hilfe zu balen. Die Eindrecher ergriffen darauftin die Flucht und sind unerfannt entfammen, ohne etwas erbeutet zu haben.

Staufen, 20. Jan. (1838) Die Stadig meinde Stoufen dat aus Anlah der bojährigen Wiederscher der Alchonründung an 14 Bet er an ein von 1870/71 eine Spende oon je 300 Mart gestiftet.

Aus der Pfaiz.

Fills OET Platze

Frankenthal, 20. Jan. Der 2. Bürgervieister Dr. Friedrich und der 3. Bürgermeister Pieffer, wurden von der Regierung ihres Amtes enthoden, weil sie seinerzeit gegen die geschichen wachtveisten zu Bürgermeistern gewählt worden sind.

Larwoerg, 20. Jan. Ein solgen ich werden sind.

Larwoerg, 20. Jan. Ein solgen in der Seingalle dahter. Ein mit vier Allieininger Herren (Mich. Döppei, Adam Fall, Isaan Gebert und Allseininger Herren (Ander Aufernahmen, Ander Alle aussester er som aber solgen weider in Gang und wenige Sestunden später war ein surchtbarer Schlag vernichman. In der Rähe desindiche Birsonen eilten schleunigt der Mightung zu, aus weicher der Schlag fam und sanden sin surchtbares disch nor. Das Auss war solgen lagen herausgeschleubert auf der Beriehe. Gelbert war solgen lagen herausgeschleubert auf der berieht, während die Beseinungen Seiberts leichterer Rauur sind. Die belden Schwerpe leiten wurden mittels Sanlichsunds nach Erünftadt ins Districtstrankenhaus verdracht, was sie hossengen der Stunge erstiten.

Machbargebiete.

V Saarbeilden, 18. Jan. Die Direttion der Saarbahnen bat seit 1. Januar eine besondere Betriedistrankensalls versichet, der das im Bereiche der Saardahn beschäftlate, versicherungspillichtige Bereinal angehört Mit biesem Tag schied das det der Saarpsalastrede verwendere krankenderungspillichtige Berstond aus der Ludwigshaltener Kabie aus, um an die neue Kasse in Saarbrücken überzugehen. Besondere Fachäarte wurden in Reunflichen und Saarbrücken ausgestellt.

Bürzburg, 20. Jan. Der Idjahrice Raubmörder Albin Rauaus Sonnederg wurde im Guttenderger Walse durch Soldaten er sich sie en. Einem Anndigger segenüber das Kau auher der Dinitat dei Scho infurt, die er seht mit dem Tade düßen mußte, noch et Erstützung des Artistegung des Artistesenders.

die Aribiehung des Arillerie Obertrumants Notiniann während des Arleges eingestanden.

Stuttgart, 20 Jan. Am Montag abend wurde die 22 Jahreatte Beutersebefren Werte Gelfert geb. Bautu im Schlof 3 mmer ihr r im zweiten Stock des Haufersche 11 in Cann fia t gektagten Wohnung er mord ei au gefunden. Die Leiche zeit köwere Bersehungen am Kapf, die auf träftige Beilhiebe puräckguführen sind. Ein mit Blut besudelses breites Kaushaltungs beit lag under dem im Kimmer stehenden Aliderfalten in nachster Wähe der Beiche. Die Tar ist vernutlich an Samstag nachmitige von dem Editmann Karl Selfert, der leicht nicht in die in die Wohnung zurückgeschri st. aber noch um Samstag von dem Gemaann Karl Selfert, der leicht nicht in die in die Wohnung zurückgeschri st. aber noch um Samstag und Sonntagechend in Cannspatter und Stutingerer Wirtschieden und Sonntagerieden die, begangen werden. Selfert ist als Michtenduner um Teinker defannt. Im Laufe der leihen Woche die Arerte Selfert in angerunkenen Lutiande medrich die Abiekt, seine Krau totzuschliegen, weil sie ihm angeständigt die werde sich von ihm schieden lassen.

Gerichtszeitung.

um 21. Degember forren Organitt, oug ein Bertraganeun fur the might in grays thanne, at mercephole uper jeines androg cuping 2-an augmentene neue accounted tode the maps are ban erampermer und viere exognationen, die this personnen after und mittenin beigen

nim 20. Dezembe, lehnie ber Giactrat einstimmig bas Gefuch Redepeur

um 31. Dezember teilte Schmitt mit, bag er ben Gebanten einer Bertragewjung nicht rachen tolle, die von ihm fiar erfamben nup anmonten titulerreichen Oreje meben fich im denne get Orgrie-Derenigung wommin-Dursonig in gang anweren immange verwirtlichen, als augenrhalten in beinnerim, und jo liege es in after
Jutereije, wein min ihn für diese Benjett freigebe. Der Brief
eribaie bann zum erstemmale ben binweis baraut, daß Schuttt am
12. September bem Doerburgermeister gewihret habe, kann peier

auf ben 1 & Bierauf wurde Schmitt telegraphiert, bah wir bestimmt mit Eintreffen am 18 und Amtsübernahme am 14 rechnes.

Aber Schmitt fam auch am 14. nicht; vielimehr erichten Gebeiment Wartersteig, um im Austrage Bochums und Duisdurgs eine gütliche Bolung herbeizusühren.
Dr. Schmitt hatte, was ihm zum schweren Borwurs gemacht werden muß, die Bemühungen, die er verfrochen batte und zu benen er vertroollich verpflichtet war, für die aussichebenden Mitselfen unteren Theorems Geschschleiten unter der Geschschleiten unter der Geschschleiten und der Geschschleiten und der Geschschleiten und der Geschschleiten unter der Geschschleiten und der Geschschlei glieber unseres Theaters Ersattraftie zu beschaften, eingestellt; er hatte zwar Berdondlungen angebahnt, diese aber zuaunften seines Duisdurger Projetied verwertes und dies in seinem Schreiben vom 31. Dezember damit zu erklären versucht das die Künstler in mit ihm abschließen wollten nicht mit Mannbeim: überdies habe er

fich peribalich gang auf ein anderes Theaterprojett" eingestellt.

Die Mannheimer Intendantenjrage. Die amiliche Erflärung der Stadfverwallung.

The Dr. Salabin Schmitt die Berufung zum Intendanten des Kationalikeaters Kannheim annahm, unternatete er sich — im Jum v. Is. — eingehend über den Betried und die Serhältnisse unseies Theology; die dustunst hierüber murde ihm tells unmittelbar erteilt, zum anderen wurde er an den damaligen Intendanten Dr. dagemann verweisen. Gehaltse und Diem verhältnisse wurden in den Vorverhanklungen den Wünschen Dr. Schmitt's untsein die neuten in den Vorverhanklungen den Wünschen Dr. Schmitt's entsprechend geregelt. Der Verrageabschlaß zog sich aber längere Zeit hin, weil Rannheim den Eintritt zum 1. September 1920 wünschte, mährend Vodum, desen Theater Schmitt nach 2. Labre verragelich verpflichtet war, ihn ursprünglich noch ein meiteres Jade seitbalten wollte. Wan einigte sich schlessig darans, daß Schmitt sein Am am 1. Januar 1921 antrete; der Magistrat Vodum genehmigte die Lösung des Verrages auf diesen Jeisen Fedhalt. So wurden nun 2. Verträge am 4. August 1920 abzeitstosen, der eine, nach welchem Dr. Schmitt am 1. Hangust 1920 abzeitstosen, der eine, nach welchem Dr. Schmitt am The Dr. Galabin Schmitt die Berufung jum Intendanten mar 1921 als Intenbant eintreten und bis gum 31. August 1923 in biefer Stelle verbieiben folle, ohne baft anbere Runbigungsgrunde als jene des Burgerlichen Geschbuches bestehen — der anbere, bemzufolge Dr. Schmitt in der Zeit vom 20. Mugust bis 31. Dezember 1930 bem ftellsertreten den Intenbanten jede indgliche Unter-

jidgung zu gewähren hat.
In Besolgung der im zweiten Bertrag übernommenen Pstichten war Dr. Schmitt vom 21. August die 16. September und vom 6. die 14 Rovember in Mannhelm iärig.
Er dußerte hiedei dem Oberbürgermeister zwar, daß er das Er dußerte hiedes dem Cherdürgermeister zwar, daße er

Wannheimer Abeater nicht auf jener köhe angetroffen habe, die er das Mannheimer Abeater nicht auf jener köhe angetroffen habe, die er erwartete, niemals aber, daß er seinen Untlickung hierherzufontmen bedauere. Als Schmitt im Ardender glaubte, daß eine Relhe von Künstern, die sich wemiger gut in dan Ganze einstigten, durch andere zu ersehen seien, wurde ihm fein hindernis bereitet, vielmehr wurde er gedeten, die Bechandlungen über die Gewinnung der ersordersichen nie u.e.n Krüfte einzuleiten.

Angmifchen batte bie Ctabt Bochum fich im Oftober 1920 aber Mamilicen hatte die Stadt Bodyum fich im Oftober 1920 abermale bewucht, eine Berlongerung der Wietfomfeit Schmitt's in Hodum dis 51. März 1921 zu erreichen, die ein Erlag für Dr. Schmitt
nicht gefurden sei; Wannheim mußte abiehnen, itelite aber in Ausficht, das Schmitt auch nach seinem Eintritt dei uns in ährsicher Beise noch eine zeitsang gleichzeitig für Bochum arbeiten könne, wie
er in den Herbstmungten dies von Bochum aus für Mannheim geton.
Im Rovember versautzte von Mänen einer näheren Berdindung
des Bochumer Schaufpiels und der Dniedunger Oper unter Veitung
Schmitt's; dieser dau ober damals in seiner Weise befundet, daß er
niese Töriofeit anstrede.

Biefe Tatigfeit anftrebe.

Erst am 19. Rovember 1920 stellte ber Oberbürgermeister Dr. Jarres-Duisburg gelegentlich einer Sizung des Deutschen Städtetages an den Mannheimer Oberbürgermeister die mündliche Frage, ob Mannheim wohl einer Solung des Nertrages sür Dr. Schmitt zustimmen werde; diese Frage wurde verneim. Im 29. Rovember batie dann Oberbürgermeister Außer Gelegenheit mit Dr. Schmitt zu sprechen, dabei wurde, wie Schmitt seibse unterm 8. Dezember in einem Brief an Kuher schrieb, die Ang legenheit Sochum-Duisburg "turt gestreift"; oder Schmitt erstärte dan ols, er sei seit überzeugt, dah diesen Unternshmen nicht zusande tomme, und so sei bei Frage seiner Bereiligung gegenst andstes. Erst in dem oden erwähnten Brief vom 5. Dezember teil Schmitt dem Oberbürgermeister mit, daß wider Er warten die Stadt Duisdurg sich zu einer Bereinigung mit Bochum entschließen und ihm die gemeinseme Introdoms ihrer Buhne sibertragen haben. Un diesem "Projette" lede ihn, das ganz betonders zu schaffen; auch sei ihm ein viel höhrer Gebalt gedoten, als ihn Bannheim zahle. Er sehe oder ein, daß eine einmat Erft am 19. Ropember 1920 ftellte ber Oberburgermeifter Dr. bitte ich, meinen Untrag auf Bojung dem Stadtent weitergeben gu

Am 28 Dezember tritte der Oderbürgermeister nochmals in durchaus verschnichem Ione mit, daß der Stadirat aus sachtlichen Gertragstösung abgelehm babe: Schmitt wurde ersucht umgedenn zu bestätigen, daß er sein Umt am 1. Januar 1921 vertragsmäßig antreien wiede. Um 25. Dezember wurde Schmitt telegraphisch genachnt, worauf er antwortete, er wolle setnen Anniralt nicht umgeden, wahl aber eine Mannheimer Berschlütung freundscholich lösen Um 25 Dezember wurde beisen Telegraphin vom Oberdurgermeister wischeben absehnach beisen Telegraphin vom Oberdurgermeister wischeben absehnach beisen Telegraphin vom Oberdurgermeister wischeben absehnach Lelegramm vom Oberbürgermeifter entichieden ablehnend beant.

porgelegt wurden, iprachen über den Keungehnschrigen das "Schuldig des Mordes" aus und das Gertift muzie ihn aufgrund diese Wahrspruches zum Tade verurteilen. Wir lassen nachstebend den Berhandlungsbericht solgen:

Auf der Antiagebant sigt ber vor wenigen Tagen 19 Jahre alt gewordene Kaufmann Karl Stuh im fitter von Rannbelm unter ber Untiage eines am 12 Juli 1920 — also ein halbes Johr nach dem Termin, die zu welchem er unter dem Strasmitberungsgrund ber Bugend abgeurfellt morben mare - an ber gielchalteigen Mar-garete Grob von Mannheim begangenen Glftmorbes. Mus garete Grob von Mannheim begangenen Glein vordes. Aus gereichten gereichten des geftändigen Angetlagten läßt sich die Tat und ihre Borgeichichte retonstruleren. Er seitete seine Aussichtungen aber die Beziehungen zu der Ermordeten unter Schuchzen damit ein, daß es ihm schwer werde, eine Tote, die sich nicht verteidigen könne, seht noch anzullagen, aber in seiner Lage lönne er das nicht ungehen. Der Korsspelagen, aber in seiner Lage lönne er das nicht ungehen. Der Korsspelagen, aber in seiner Lage lönne er das nicht ungehen. Der Korsspelagen seine Morseben und der Borgeschichte des Berdrechens. Der Angetlagte schilderse nur seiten im Jusammendung von sich aus. Im übrigen beantworiete er die Fragen des Borspienben. Danach ist sein Bater, der Maurerpalier war, in verhältnismäßig jungen Jahren an der Schwindlucht verstarben und seine rechtschössische Auster hat sich mit ihren drei Kindern, zwei Rächen, die angesehens Ketellungen auf Kiros einnehmen, und dem Jüngsten, dem Sohne Karl, arm aber ehrlich durchs Leben geschlagen. Kaas besuchte die Bollssichule, sam dann in die Oberrtheinlichen Metallwerte in Mannheim in die Lehre, wo er, mit Rücksichten Auster fam, begünstigt durch die Kriegsverbähnisse, in der stirma sehr rosch vorwärts, über die Abteilung Buchhaltung gesangte er in die Aberdam, dier die Abteilung Buchhaltung gesangte er in die Aberdam, über die Abteilung Buchhaltung gesangte er in die Aberdam, die Verder vorwärts, über die Abteilung Buchhaltung gelangte er in die Ab-teilung Einkauf und hier wurde ihm, als er noch nicht gang 17 Jahre alt war, die Leitung der Abteilung übertragen und er auch dem-entsprechend bezahlt. Eines Tages wurde ihm — wir soigen in diesem Abschnitt den Aussührungen des Angeslagten — ein älterer bielem Abschnitt den Aussichrungen des Angestagten — ein älterer Mann vorgesett, da ihm ein Fichler unterlaufen sei; er habe nämsich einen Kontingentschein auf Jinn versallen lassen, wodurch die Firma insolge anderweitiger Eindeckung 8000 M. mehe anlogen mußte. Der Junge verdiente zuleht 800 M. im Monat, von denen er 300—350 M. an seine Mutter abgab, während er den Rest ich seine Studien (Borlesungen und Bücher), nomentlich aber auch sür Kleider und auch für Speisen außerhald des Hardicken Berdältnissen berauszulammen und sich in die Höhe zu arbeiten. Neben seinem Ergeiz ließ auch die Sucht, schan wehr zu schenen, als er war, er ließ sich z. B. Wistentarten mit dem Ausdruck Student drucken und sprach von seinem versiordenen Baler gerne als Baumeister. Auf die Beransassung eines ihm an Alter und Lebensersahrung überlegenen Freundes besuchte er vom Frühsahr 1920 ab verschiedene Kurse der handelshochschule.

Mit einer Reibe von Madden hatte er vorübergebende barm-lofe Beziehungen, bei vier nurbe bas Berbaltnis febr intim. Er mobnte Eichelsheimerftr. 1, Margarete Grob nicht weit bavon. Die wohnte Eichelsheimerstr. 1, Margarete Grob nicht weit vabon. Lie beiben kunnten sich schan von der Schulzeit her, vor seitt drei Jahren etwa hatte er ein platonisches Berbältnis mit der Gleichaltrigen, das er aber löste, weit er erfahren habe, daß das Mädchen auch noch mit anderen in Beziehungen stand. Im Appill 1920 and noch mit anderen in Beziehungen stand. Im Appill 1920 anden er den Berfehr wieder auf. Auf dem Nachhauseweg trat er Greie Grob mit ihrer Schwester. Greie dußerte den Wunsch, ihn nehm w den Derteht wieder auf. Inf dem Anchoudense frei er Gere Greek Gugert dem Minde, hat irreffen. Eie eingen tas droud, es war am 16. April. utfam me in dem Mochport. Acht Zaug feite frai er de Good und he des der dem Bochport. Acht Zaug frühe frai er der Good und he des des der dem Bochport. Acht Zaug frühe frai er de Good und he des des der dem Bochport. Acht Zaug frühe frai er de Good und he des end dem Mochport fills. En he de Good und he des end dem Mochport fills. En he de Good und he d

auf dem Babnhol, Greie Grob dabe sich dann in der Schienstraße eimos gefaust (es war Warte, wie sich herausstellie) und sie ieten dann den Heiligenberg hinaufgegangen. Un einer Steinwand uhwitt eines Wassergrobens bätten sie, als einer geeignein Stelle. Halt gemacht. Unter schweren Ringen brachte der Annertrandann heraus: "Dort habe ich sie von aufstet. Ich habe ihr ein Sille Cyantait gegeben, sie hat es genommen, siel um und war tot. Auf Aorhait des Borschenden sogt der Angestogte dann, daß das Alacken erst geschwenden sogt der Angestogte dann, daß das Alacken erst geschwenden sogt der Angestogte dann, daß das Alacken erst geschwenden, er habe sie abern berudigt und dann habe sie Abpen geschwollen, er habe sie Arme sinten lassen und sie, ohne ein Wort zu sprechen, tot um aestaten. Erst dann sei ihm gesommen (vor dem Untersuchungsstährt Aussetz er sicht dann sei es ihm wie Schuppen von den Ausen gesallen) was er netan, er habe sie ine Beben zurüsstrafen wollen, aber es sie zu spat gewesen. Er habe die Ine Beben zurüsstrafen wollen, aber es sie zu spat gewesen. Er habe die Tote mit Laub und Erde zugebedt und entsinne sich noch, dah er dann auf der heimischet siel. Sch und ibre Mutter wieder getrossen auf der heimischet siel. Sch und ibre Mutter wieder getrossen. In dem

und Erde zugedeckt und entsinne sich noch, daß er dann auf der Heimichte Frl. Sch. und ihre Multer wieder getrosten habe.

Die Briese habe er dann in Mannheim eingeworsen. In dem an die Eltern Grob gerichteten Bries, der neden dem Datum die Bezichmung "Auf der Aude" träat, deligt eo, daß Greie mit ihrem Teliebten aus dem Zeden siehe, daß sie ein schlechte Mädchen sie, desien aus dem Zeden geliede, daß sie ein schlechte Mädchen sie, desien Gest willig, aber dessen Beid ichwach war. Man brauche nicht nach den Beihen zu tuchen, sie wären nicht an der Oderstäcke der Erde zu sinden. Dann wendet sich der Brief Anri Studymiller zu. Bon ihm ichreibt die angedliche Briefigreiberin, er sei ein großer Geist, ein Bücherwurn, ein noch undetanntes technisches Wenie, ein unschulch sür ihren Riebbader, Bücher im Wert dom 2000 Mt. und I Ninge im Wert von 12000 Mt. und 2 Ninge im Wert von 3000 Mt. und 2 Ninge im Wert von 600 Mt. entlieben, die sie versauft und deren Eribs sie verbraucht dätten. Die Eltern sollten dem Eruhmüllers Karl seinen Berlust erschen, er stünde innst vor dem Kuin ielner Eristenz. Geine Liebe zu ihr habe sich in Haß verwan eit, wenn sie doch wieder nur machen sonne was sie an ihm verdrochen habe. Der zweite Brief war an den Angellagten selbst aerichtet, es dieß darin, sie geste weren einst Operation auf längere Zeit nach Franklurt. Er dätte nicht mit Anzelge drohen brauchen. Nit delen Briefen mollie der Anzellagte, wie er lagte, nicht erretchten, daß man ihm biesen angeblichen Berlust — der nach für der wertelien, daß man ihm biesen angeblichen Berlust — der nach Franklurt und daß er weschieden ihm der Großist ist nach der Großischen Kachen war Beweisausinahme geschilten und zunächst alle die Fangellagte zu.

Es wurde dam zur Beweisausinahme geschritten und zunächt alle die Fangellagte pernammen, die über das Korlieden bes Angellagten

und daß er wußte, daß Chantall ein willich wirkendes Gift ist, gab der Angeklagte zu.

Es wurde dann zur Beweisausnahme geschilten und zunächt alls die Zeugen vernammen, die über des Borliben des Angeklagten aussiagen konnten. Junächt seine beiden 25 und 23 Jahre atten Schwestern, die ihm das beste Arugnis ausstellten. Er sei immer zut gewesen, habe eiwas werden wollen, und viel gesent. Obersiehter K u p prion und Rfarrer R at des von Rannheim schilderten den Angeklagten die einen flischen. Arebsamen, über Durchschnit denadten wisigen und geställten Inrediamen, über Durchschnit denadten wisigen und geställten Zungen, er sei ein sehr miter Schüler gewesen. — Diestor Kürn er von den Oberrdeinischen Retalmerten balt Sudsmiller sie iche Inrelligent, er habe seine Urbeiten zur vollen Zufriedenheit seiner diesten Boraesenten ersebigt. Daß man ihm einen Alteren Herrn übergevorden kabe, sei derwegen gescheben, weil er in seinem Benehmen Reisenden gegenüber sich nicht so korrest denammen hätte, wie man dies erwarten sollte, er sei dier manchmal atwas bachschrend aewesen, Weil er gewuht bade, was in dem Junaen stede und das erwarten sollte, er sein die konten die siere Annd leines Baters rosehlt. — Tiretor Rüller von derischen die siere Annd leines Baters rosehlt. — Tiretor Rüller von derischen die siere Annd leines Baters wichneter Intelligenz vewesen, wiede halt davor gewarnt, seine Frühresten durch Zerspiliterung auf fasser artseiher alle, die semialt in durch aus geschilterung auf fasserten reuche. Der Besehrung ein er im ellermeinen ausungstön arweien Manchanal dade er sich in seiner Urbait gerschen ausungstön arweien Kaberschan aber Reichtssinnssehler gewesen. Er der den erweien Erweien Gesten erweien, sei ihm vielleicht eiwas in den Kontwortunsvoller Stelle gewesen, sei ihm vielleicht eiwas in den Kontwortunsvoller Stelle gewesen, sei ihm vielleicht eiwas in den Kontwortunsvoller Stelle gewesen, sei ihm vielleicht eiwas in den Kontwortunsvoller Stelle gewesen,

Sportliche Rundschau.

Rampimagnahmen ber Sportverbande.

Der Deutsche Buffeall-Bund, Dentiche Sport-Beborde für Lithletit und ber Deutsche Schwimmwerband übergeben bie felgende Befanntmachung ber Deffentlichfeit:

Schneefall im Schwarzwald.

Milgemeines

ar. Brofestor Dr. Albu, ber noch furzem Aranfenlager am bergungenen Zamstag berfiorben ist, wurde am Donnerstag in Bertin beredigt. Der Serstorbene, ein Mitglied des Großen Betes und des Lebesbergers der Dentichen Dochschule für Leibesübungen, bat burch seine umsangeriche besselben darfliche Adrigfeit, insbesondere auch auf bem Gebiete der iporiorgischen Jorfchung, sich bobe Gerdienste um die lörperliche Artücktigung des Gelbes unwerden.

Es find nun noch lurz die Bemühungen und das Berhalten fonne. Auger hielt es nicht für ausgeschlossen, die Soche für des werbe, wäre zweites. Man sollte aber boch nicht annehmen kunnen, beiben Städte Duisburg und Bochum zu erörtern. Duisburg ruhend zu erflären, wenn i tebiglich durch seinen Oberdürgermeister Dr. Jarres am 18. a) Dr. Schmitt seinen Bertragsbruch zugestebe, ber beiben Städie Duisburg und Bochum zu erörtern. Duisburg hat lediglich durch feinen Oberbürgermeister Dr. Jatres am 18. Deze mber mündlich im Rathause zu Rannheim des Ansuchen um Böjung des Bertrages zwischen Mannheim und Schmitt gestellt. Dieses Ersuchen wurde nach längerer Aussprache in Gegenwart des Theaterreferenten bentlichst abgesehnt.

Boch um teilte am 11 Dezember mit, daß die Bereinigung mit Duisdurg nunmehr zustande gefommen fei; Schmitt bekomme dadurch eine Stellung, wie sie ihm wohl so leicht sich nicht wieder bieten würde; auch der Mannheimer Posten werde ihm kaum die gleiche Befriedigu g gewähren. Wie Bochum im Sommer 1920 Schmitt zugunften Rannheime freigegeben habe, so möge seit Mannheim Schmitt freigeben.

Schon por Eintreffen biefes Schreibens hatte ber Stadtrat am 13. Dezember die Freigabe Schmitt's abgelehnt; bies wurde Bochum unter Hinmels auf die "fcmierigste Loge unseres Theaters" sofort

Der Bertreier Bodums erichien bann om 28. Dezember per-fonlich; die Eingelegenheit wurde fofort nochmals bem Stadtrat un-terbreitet mit bem oben bereits mitgeteilten Ergebnis ber abermoligen einfrimmigen Ablehnung

Bochum machte übrigens stets gestend, daß es auf Schmitt teinen Einfluß geübt, sondern daß dieser selbst underinflußt die be-stimmte Erklärung abgegeben habe, nicht nach Mannheim gehen

Nach der abermaligen Abfehnung Mannheims bat Bochunt, wie Geheiment Marteriteig mitgeteilt hat, biefen um einstweilige Beitung bes Bochuner Theaters Macterfteig lehnte ab.

Mis nun pom Mannheimer Oberbürgermeister an die afdie Bochum und Dutsburg unter Hinweis auf die Sagungen bes Buhnenvereins und des Berbandes der deutschen gemeinnungen Ihaater eine Berwahrung gegen weitere Tängfeit Schmitts für biefe Städte abgegeben mar, tellte Bochum unterm 12. Januar mit, daß der Dienstoertrag zwischen Schmitt und Bochum seinerzeit nur unter der Borgussetzung gelöft warden sei, daß Schmitt "innerich dorthin zu nehen den ernten und freien Willen habe". Da dies nicht der Fou sei, so besteht der Bodum der Bodumer Bertrag mit ihm weiter, sodoß er "unser Intendant bleibe und von uns sier gehalten wird".

b) Bochum betenne, gegen die Sahungen bes Bubnenvereine und bes Berbanbes ber beutschen gemeinnunigen Theater gehan-

c) zugunften ber Mannhelmer Rinberhilfe 100 000 Mart geleiftet

d) alle diefe Ertlarungen veröffenilicht murben.

Der Oberbürgermeister fügte aber bei, einmal, daß biefe Borbe-predung einen oertrauliden Charatter haben mulle, bann bag er n feiner Weife bafür einfteben tonne, ob ber Ctabtrat feiner Unficht

In ber heufigen Sigung ist ber Stodirat blefer Anschauung nicht beinetreten, sondern hat beschloffen, alle Nechte gegen Dr. Schmitt und die Stadt Bochum fich vorzubehalten. Die Stabt mird baber

2) von dem außerordenflichen Kindigungsrecht gegen Schmitt aemäß § 626 B.G.B. Gebrauch machen.
b) Schmitt für allen Schaben hatibar machen,
c) Die Stadt Bochum ebenfalls für allen Schaben, den Mannbeim erfeidet, bustdar erklären,
c) gegen 30 chum beim Bildhienverein und beim Berkand deutsicher geneinnüßiger Theater wegen Berlehung der Sahungen vorgeben, ebenso gegen Dr. Schmitt, bei blefem um zu erreichen, bag Dr. Schmitt von feiner beutschen Bubne mehr verpflichtet werben barf.

Auf wellen Selie bes Recht war — nur ant jeiten Mann-beims — barüber tonnte tein weisel besteben, u. d barun haben wir gestern auch ichon hingewiesen. Der Beschuß ber Studius-waftung fonn sebach beute nicht mehr ben Einbrud machen, ben er vor brei Wochen oder, sagen wir, vor vierzehn Tagen nach erzielt batte. Damals, als der Vertragsbruch Dr. Schmitts bereits einen-bor war und alle Augen auf die Stadtverwaltung gerichtet waren.

dorthin zu gehon den erinten und freien Billen habe. Da dies wie fir nun zu den der Foll sei, so bestehe stuten und freien Billen das Den deiner wieden der Foll sei, so bestehe stuten und freien Billen das Den der Bodymm der Bodymmer Bertrag mit ihm weiter, sodog er "unser Intendant bleibe und von uns der gehalten wied.

Diefer Standpunkt ilt rechtlich ganz undaitbart ein aufgeläster der Bertrag seht nicht mehr gehölten einen Bartrag seht nicht mehr gehölten der die Bostymp der einen Bartrag seht nicht mehr gehölten der die Bostymp der einen Bartrag seht nicht mehr gefällt, das Der Schmitt seinen Bartrag seht nicht mehr gehölten der Ragistral Sachum sind der Ragistral von Laufer sind der sich in der

National-Cheater Mannheim.

Tosen. (Reu einftublert.)

Wer gehn Sahre gurudbenten tann, wird fich feicht eine Borftellung mamen tonnen davon, wie verichteben fich folche Barien wie Tosen burch bie Stimmittel ber Gangerin jarben, tien wie Tosca durch die Stimmittel der Sangerin jarben. Ellin zu fig ein bieden und Stimme waren für jomige Erscheinungen wie Cochen und Ottavian (Kosenkavalter) vorbestimmt. Ihre Elizabeth wie ihre Sieglinde schuf der scharfe Kunstverstand, aber die sichne Stimme beledte die tühten Grundzüge, eine sehr musikalische Süngerin mit schöner Stimme und ursprünglich sicherer Technik tat eben das Uebeige. So war es auch mit ihrer-Tosco dewandt, und die leichte Höhe, die sich an Frih Vogeistroms Tenorglanz gleichsam erwärmte, war das Wesentliche. Die Darsiellerin aber ließ sich vorder Sängerin heben und tragen Aenlische Grundzüge hatte Liedelt II brig a Tosca, nur war sie wärmer. (So wie Schießen wärmer ist als Schweben.) Leider war die Stimme diesen lassenischen Bartien nicht gewachter, den Kisdert Ulbrig war ein denischen Bartien nicht gewachsen, denn Kisdelt Ulbrig war ein begrenzier "Megzo", der sich mithin bei Berdi wie dei Buccini recht qualen mußte. Wie ich voraussah, die Anftellung dieser Kunstlerin widerratend. Frau Anna Ortner ist nun ausgesprochene widerratend. Frau Anna Oren er ist nun ausgesprochene Heroins, als solche gab sie Buctinis Touca ein ganz neues Gepräge. Wohl brackte sie den sinnlich-saunenhaft-annunigen Charatter der Sängerin sogieich im ersten Alt zur rechten Anschauung, aber im zweiten kam die große Steigerung und mit ihr stand röhisch der Mit den durg I o dus in modiverwandter Ausmeiseitung vor unseren Bilden Diese Tosca, groß, sichen in Zorn und hab saft wie eine Raturgewalt, wuchs über Sardou-Puccini binaus. Als Sängerin war Frau Ortner in ihre neue Partie vortrefsich eingestungen, sie brachte natürsich sie mittieren und tiesen Lagen der Tosca zu des doch des die nichte Klangbild ist, außte bode Hindernisse teils geschickt zu umgeden, wie mit zerbiäffender Technik zu nehmen und reiste sie als Sängerin von Temperament und Geschmad. Dah gewisse bode

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Die Besserung der Reichsmark.

Das Schicksal der deutschen Mark hat in der letzten Woche wieder eine günstigere Entwicklung angenommen. Sie hat eine nicht unwesentliche Besserung erfahren und zeigt auch weiterhin noch die Tendenz zum Steigen. Wir können jedoch an diese neue Bewegung nach oben nicht die Hoffnung auf eine entscheidende Wendung in unseren Valutanöten ausprechen, wo hinter auss die zahlreichen Entfauschungen des abgeleufenen Jahren liegen. Wir registrieren die Tatasche der Besserung und untersuchen deren Grande. Auch dieses Mal Besserung und untersuchen deren Gründe. Auch dieses Mal Besserung und untersuchen deren Grunde. Auch dieses Alah hat an der Erholung der deutschen Reichsmark der Mittelpunkt der internationalen Devisenspekulation, Newyork, einen anaschlaggebenden Anteil. Von Wallstreet acheint die Erhöhung des Markkurses wie auch der anderen europäischen Valuten ausgegängen zu sein. Die Aufwärtsbewegung hat jedoch zofort eine Unterstützung durch den inneren Markt gefunden, indem zahlreiche Kreise des Handels und der Indieser unt der Aufwärtsbewegung die Kurse mit größeren Devisenposten herauskamen und so auf die Kurse der tremden Valuten einen Druck ausübten.

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Ueberblick über die Kursbewegung des Dollars, des holländischen Gulden und des Schweizer Franken. Der Dollar ist von etwa 90 - K am 12. November, dem zweithöchsten Stand im Jahre 1920 (höchster 104 A im Februar) wieder auf 63 A gesunken (Ende Juli stand er auf rund 31% .K).

hm 12. Nov. 3. Jan. 18. Jun. 87.75 74.30 66.75 26.— 23.07 22.12 ank 13.30 11.24 10.45 17. Jan. 62,10 20,75 19. Jan. 64 60 21.45 61,75 9,80 10.12 Ischw.Frank 13 30.

Bei Untersuchung der Gründe der neuerdings eingetretenen Erholung der deutschen Mark ist die Vermutung naheliegend, ans an den Auslandsbörsen, besonders in Newyork, wirtschaft-liche und politische Erwägungen maßgebend waren. Die amerikanische Handels- und Finanzwelt empfindet die Folgen ihres hoben Dollarkurses, der sie von den europäischen Absatzmärkten absperrt, recht bitter. Die Stockung der Warenmärkte ist gegenwärtig die schwierigste wirtschaftliche Frage markte ist gegenwärtig die schwierigste wirtschaftliche Frage in Amerika, die nach einer raschen Lösung drängt. Man erimmert sich des einet so guten Absatzmarktes Deutschlands, das jetzt infolge seines Valutatiefstandes seine Kaufkraft eingebüht hat. Das Interesse der amerikanischen Finanzkreise geht deshalb dahin, den deutschen Wechselkurs und auch die ührigen europäischen Valuten in die Höhe zu treiben, um diese Länder wieder kaufkräftiger zu machen. Das Abflußrohr für die gewaltigen Warenvorräte soll auf diese Weise geöffnet werden. Es handelt sich also hier um rein kaufmännische Ueberlegungen. Ob auch die neuesten politischen Verhältnisse, die deutsch-französischen Aussprachen über die Entschädigungefrage, von Einfluß gewesen sind, ist schwer zu beschädigungsfrage, von Einfluß gewesen sind, ist schwer zu beurteilen. Eine innere Berechtigung hierzu können wir in-dessen nicht finden, solange Deutschlands Finanz- und Wirt-schaftskraft auf Jahre hinaus mit Milliardensummen belastet werden soll, die in keinem Verhültnis zu seiner Leistungsfalrigicelt stelsen.

Die Lage der deutschen Kaliindustrie.

Die deutsche Kallindustrie hat seit dem ver-lorenen Kriege ihre Monopolstellung aufgeben müssen; die einässischen Werke, ihrer Kontrolle entzogen, bilden eine Kon-kurrenz, die nicht zu beseitigen ist. Die hohen Preise für deutsches Kali wirken begünstigend auf die Entwicklung der spanischen Kalimdustrie und ermöglichen es der Industrie kunstlichen Kalis, in den Vereinigten Staaten sich zu halten. spanischen Kalis, in den Vereinigten Staaten sich zu halten. Die Kaliindustrie hat wie die meisten deutschen Industrien im Laufe des vergangenen Jahres ihre Absatzstockung gehabt. Diese Absatzstockung ergab sich aus der Kaufunlust des Weltmarktes, der Preislage der Fabrikate und der an sich zu weitgehenden Förderung. Die Kallindustrie hat sich in Deutschland im Kriege erheblich erweitert und die Absatzbedingungen haben sich in demselben Umfange verschlechtert, wie die Krzeugung stieg. Infolge der Absatzstockung kam es zu weitgehenden Stillegungen, die huuptsächlich jene Werke betrafen, die ihre Neubautätigkeit im Kriege begannen. Einen katasstrophalen Charakter zeigte die Absatzstockung der Kaliiudustrie Thüringens. Die Zuntände zeigen, daß die Kaliindustrie im urven Wirtschaftsjahre in erster Linie zwei Aufgaben zu lösen haben wird; die A derung der Preispolitik des Kalisyndikats wird notwendig sein und die Wiederaumahme der durch den Krieg ins Stocken geratenen Maßnahmen der Kontingentierung der Kaliproduktion. Daß eine solche Kontingentierung, wie es vor dem Kriege vorgesenen war, durch die Gesetzgebung vorgenommen werden soll, erscheint nicht winschenswert. Das Syndikat sollte durch eigene Hilfe hier eingreifen. Wenn diese selbstiätige Einschrinkung nicht bald in die Wege geleitet wird, düriten dieleinigen Eingriffe in die Betriebstätigkeit von Seiten der Regierung erfolgen, die der Sonialisierung Vorschub leisten. Eine Jenigen Eingriffe in die Betriebstätigkeit von Seiten der Regie-rung erfolgen, die der Sozialisierung Vorschub leisten. Eine Sozialisierung der Kaliindustrie erscheint aber insoweit nicht wünschenswert, als die Kallindustrie erscheint aber insowert nicht wünschenswert, als die Kallindustrie in ausgesprochenem Maße Exportindustrie ist. Die Regierung wünscht zwar übine direkte Sozialisierung der Kallindustrie, doch amzesichts der hervortretenden Schäden — der Arbeitslosigkeit durch Massenentiassungen usw. — ist die Regierung aber der Ansicht, daß die Kalipreise herabzusetzen sind. Die Kaliindustrie ihrerseits betont die ungewöhnlich gestelgerten Pro-duktionskosten. Eine Reihe von Werken hat kostspielige Umbauten für Braunkohlenfeuerung vorgenommen, alle Neu-anlagen bringen Aufwendungen, die den Preis gerecht er-scheinen lassen. Die Preise mögen zum Teil gerecht sein, ob sie richtig sind, ist eine andere Frage und sie muß verneint werden. Wenn anch die französischen Kaliwerke heute noch nicht in der Lage sind, mit den deutschen zu wettelfern, wenn allen Dingen der Veredelungsprozen in der deutschen Kaliindustrie viel weiter vorgeschritten ist als in der französischen o hat die deutsche Industrie doch heute den Kampf um die Vocherrscherstelle auf dem Weltmarkt zu bestehen, Begrußenwert ist daß auch innerhalb der Kaliindustrie der Konzen-trationswille zur Herbeiführung einer stärkeren Leiatungs-fähigkeit und Widerstandakraft in lebhafter Weise hervor-

Doch ist nicht ohne weiteres anzunchmen, daß der notwendige Bedarf an Kali der deutschen Kallindustrie die Vorherrschaft auf dem Weltmarkte belassen wird. Es ist jedenfalls eine Politik um weite Sicht angebracht, und da muß doch
gesagt werden, daß die elsässische Konkurrenz und die Bestrebungen in den Staaten, die künstliche Kaljindustrie zu halten, im Verein mit der sehr steigerungsfähigen Ausbeute in
Spanien Hemmungen sind, die die ernsteste Beachtung verlangen. Es ist unmöglich, unseren Neuaufban auf der Grundlage des zerrütteten Markkurses zu beginnen. Darum dürfte
es als Grundsatz bleiben, erträgliche Preise zu schaffen und
auf langfristige Verträge zu halten, die Erzeugung zu kontingentieren, und zwar durch eigene Kontrolle.

100 Rheinische Creditbank, Mannheim.

Das unter Führung der Bank stehende Konsortium, welches 33 Mill. N junge Aktien und 25 Mill. K Obligationen von Benzu. Cie., Rheinische Automobil- u. Motorenfabrik A.-G., Mannheim, übernahm, hat seine Bestände ausverkauft und

Hessische Eisenbahn - A.-G., Darmstadt, Die Gesellschaft beabuichtigt, zur Deckung der Anlagekosten der in nächster Zeit notwendigen Erweiterungen der Stromerzeugungsanlagen und für den weiteren Ausbau des Leitungenetzes eine Anleihe

von 10 Mill, & aufzunehmen. Die Stadt Durmstadt hat die Garantie für Zahlung der Zinsen und Tilgungsbeträge überommen.

Borsenberichte.

Mannhelmer Effektenbörse.

Mannheim, 21. Jan. Die heutige Börse verkehrte in ziemlich (ester Tendenz. Für Benz machte sich Kauflust geltend zu 285%. Dinglersche Maschinen zu 295%. Rhein Elektrizitäts-Aktien zu 214.50%. Unionwerke zu 300 %. Zuckerfabrik Frankenthal zu 415% und Zuckerfabrik Waghäusel zu 425%. Westeregeln stellten sich 610 G. excl. Bezugsrecht.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 21. Jan. (Drahtb.) Das Geschäft war wesentlich ru higer geworden. Infolgedessen war man auch auf den verschiedenen Märkten etwas mehr zu Abgaben geneigt, sodaß die feste Tendenz der Mittagsbörse verloren ging. Am Montanaktienmarkt waren es Buderus, welche erheblich Montanaktienmarkt waren es Buderus, welche erheblich im Kurse einbüßten (--25%), auch Harpemer stellten sich 15% niedriger. Mannessnann waren von Anfang an fest disponiert und konnten 3% gewinnen. Bochumer wurden selt längerer Zeit mit 500 notiert, gegen ihre letzte Notiz unverändest, Autowerte schwächten sich ab. Adlerwerke Kleyer gingen im Preise zurück, auch Benz-Motoren schwächer, 276. Deutsche Petroleum 2015, Mansfelder Kuxe 4700. Elektropapiere behaupteten in der Mehrzuhl ihren Kursstand, Bergmann, Licht u. Krait schwächer. Deutsch-Uebersee 560. Von Kassaindustriepapieren, deren Tendenz sich ungleichmaßig gestaltete, wurden Sektkeilerei Feist zu höheren Kursen gesucht. Motoren Oberursel 349.50, gegen den gestrigen Kurs mit 300 Motoren Oberursel 349.50, gegen den gestrigen Kurs mit 300 rund 491% gesteigert, Chemische Aktien unterlagen mißiger Abschwächung, Daimler-Motoren gaben 5% nach. Der Schluß gestaltete sich ruhig. Mexikaner geschäftslos. Sektkellerei Feist, 384, stiegen 14%.

Neueste Drahtberichte.

Berlin, 22. Jan. (Eig. Drahtb.) Konkurs einer elsäusichen Textilifirma. Im Konkurs der großen Textilifabrik. Blatt u. Co. in Mülhausen i. E. ist, wie von dört gemeidet wird, der Gläubigerversammlung bekannt gegeben worden, daß 70 Mill. « Passiven ungefähr 23—30 Mill. « Aktiven gegenüberstehen. Ein Mülhausener Bankinstitut ist mit 10 Mill. « betriligt, andere Banken sind mit kleineren Beträgen interessiert. Weiter sind Le Havrer, Liverpoler und Newyorker Baumwollhändler Leidtragende.

Deutsche Maschinenfabrik, Dulaburg. Die Gesellschaft wird eine Kapitalaerhöhung von 35 auf 65 Mill. -K

Waren und Märkte.

Getreide- und Produktenbericht. Mannheim, 21. Jan. Während der letzten acht Tage war die Preisbewegung auf dem Weltmarkte für Getreide vor-wiegend nach unten gerichtet. Nur vorübergebend zeigte sich an den amerikanischen Getreidemärkten eine kleine Bessesich an den amerikanischen Getreidemarkten eine Kleine Besserung der Preise, da in den La Plata-Staaten die Druscharbeiten infolge des unbeständigen Wetters nur langsam vorschreiten konnten. Auf Nachrichten, daß die Druscharbeiten wieder flott vorwärts gingen, setzte die rückläufige Bewegung wieder ein. Ferner blieb die Ermäßigung der Seelrachten nicht ohne Einfluß auf die Preisgestaltung. Das Angebot von den amerikanischen Mirkten war daher in der verflossenen Woche größet und es wurden auch einige tausend Quarters Hard- und Redund es wurden auch einige tausend Quarters Hard- und Redund er weiter weitzen, ner Januar/Februar-Abladung zu 24% bis winter weizen per Januar/Februar-Abladung zu 24% bis 23% holländische Gulden per 100 kg Cif Hamburg, Bremen und Rotterdam erwerben. Die heutigen Forderungen lauten auf 23% holl. Gulden. Western-Roggen Nr. 2 dagegen war im Preise eher höher gehalten, da die Vorräte in Amerika in Roggen anscheinend klein sind. Plata-Weizen war bei einem Ausladegewicht von 70 kg in angegebenen Dampfern, die Ende des Monats in See stechen, zu 24% bis 24 holl, Gulden ein-seließlich des Exportzolls Cif Rotterdam angeboten. Plata-Roggen, 71 kg schwer, war zu 23 holl, Gulden Cif Rotterdam offeriert.

In Gerste lagen Angebote in Donaugerste mit einem Aus-In Gerste lagen Angebote in Donaugerste mit einem Ausladegewicht von 62-63 kg, seeschwimmend, zu 80 heig. Frk., bordirei oder frei Wagson Antwerpen und in La Pinta-Gerste 61 kg schwer, zu 15% holl. Gulden Uif Rotterdam vor. Für gelbes Im Plata-Mais, in Antwerpen disponibel, stellten sich die Forderungen auf 77% belg. Franken per 100 kg bahn- oder bordirei Antwerpen. Vom Niederrhein lagen in La Plata-Mais Offerten zu 335 M per 100 kg brutto für netto, bahnfrei Mannheim, vor. während die hiesigen Forderungen für gelbes La Plata-Mais auf 340 M bahnfrei Mannheim lauteten. Für Lieferung per Februar oder März stellten sich die geforderten Preise auf 325 M in Originalsäcken, per 100 kg brutto für netto, bahnfrei Mannheim. Weizen Mais, am Niederrhein greifbar, war zu 330 M per 100 kg in Käufers oder in Leisgreifbar, war zu 330 - per 100 kg in Käufers oder in Leih-säcken angedient, Suatmais wurde mit 385 - die 100 kg in Leihsäcken öder mit 395 - einschließ! Säcken ab badischen Stationen genannt. Futterartikel konnten sich unter dem Druck der Besserung des Markkurses gleichfalls im Preise nicht behaupten, Rapskuchen waren zu 144 - indische Kokoskuchen zu 175-185 .M. Palmkernkuchen zu 187-197 .K unt Rübkuchen zu 135-145 .K die 100 kg bahnfrei Mannheim zu haben. Biertreber waren zu 195-213 - die 100 kg einschließt. Säcken, brutto für netto, erhältlich,

Zuckerschnitzel waren ab württemb. Stationen in vollwertiger Ware, 38%, zu 178 & per Zentner am Markte. Runkelrüben kosteten 6.50 & per Zentner ab bad. Stationen. Rauhfutter lag auch in dieser Woche nicht vollauf behauptet und die Eigner waren bei mäßigen Untergeboten geneigt, den Käufern entgegenzukommen. Wiesenheu wurde in gesunder, trockener, sußer Ware zu 50-35 .K und Kleeheu zu 53-38 .K per Zentner ab bad, und württemb. Stationen genannt. Stroh blieb in drahtgepreüter Ware zu 25-20 K und im gebündeiter Ware zu 24-29 K per Zentner ab süddeutschen Verladestationen erhältlich. Hülsenfrüchte verkehrten auch in der vergangenen Woche wiederum in recht ruhiger Haltung. Von nennenswerten Umsützen kann nicht berichtet werden. Man verlangte für inländische Erbsen 290-340 K. werden. Man verlangte für inländische Erbsen 290-340 .K. für ausländische 205-315 .K und für Futtererbsen 240-260 .K. für die 100 kg brutto für netto mit Sack bahnfrei Mannbeim. Rangoonbohnen blieben zu 195 .K. Brasilbohnen zu 185 .K. Ackerbohnen zu 280 .K. inländische Linsen zu 440-635 .K und ausländische Linsen zu 433-515 all per 100 kg brutto für netto bahnfrei Mannheim, einschl. Säcken erhältlich. Re is verbahnfrei Mannheim, einschl. Säcken erhältlich. Reis verkehrte infolge der Besserung des Markkurses in recht ruhiger
Haltung. Das Angebot darin ist groß. Man forderte für
Saigon-Reis ab Niederrhein eine 400 %, für disponible Ware,
in Mannheim 415 % und für ganz seine Reissorten Preise von
450-350 % per 100 kg hahnfrei Mannheim, während dagegen
servenings sehon zu 380-300 % per, 100 kg erhältlich wuren.
Santen konnten ihren Preisstand beiser behaupten, ob-

wohl auch die Preise hierfür etwas nachgiebiger genannt werden dürfen.

Berliner Metalibörse vom 21. Januar.

Preise in Bark für 100 Kg. 185, lanuar 1853 1403 -1425 1863 1403 -1425 1875 -1400 900 Biol Rehalek (Vb.-Pr.) do. (fr. Verk.) Piatlanciek Aluminium

Tabak. Im Neckartal und in Bruhrain wurden die restlichen Tabake in flottem Tempo unter Beteiligung von Fabri-kanten und Händlern aufgeltzuft. Die angelegten Preise kanten und Händlern aufgeltwuft. Die angelegten Preise bewegten sich zwischen 600-800 & per Zentner. Auch im badischen Oberland hat der Verkauf begonnen und es verkauften hauptsächlich einige Pflanzer im Unter-Bühlertal an Fabrikanten. Die Entwicklung der eingelieferten Tabake aus den Ziggarengut-Distrikten beweisen aufs neue, was für eine hervorragende Ernte der 1920er Jahrgang ist, spezielt was flotten Brand, guten Geschmack und spezifisches Gewicht anbelangt. Die Nachtrage von Seiten der Fabrikanten ist dementsprechend reger. In Pflanzerkreisen wird lebhaft über die mangelhafte Berichterstattung der badischen Tabakstelle geklagt, und zwar mit Recht. Die badische Tabakstelle hat es versäumt, die Pflanzer über die veränderte Marktinge zu unterrichten, und infolgedessen stößt man vielerorts auf Forunterrichten, und infolgedessen stößt man vielerorta auf For-derungen der Pflanzer, die der derzeitigen Marktlage in keiner Weise entsprechen. Die badische Tabakstelle legt damit eine schwere Verantwortung auf sich. — Nach überseeischen Ta-baken war die Nachfrage in letzter Zeit etwas ruhig. Die Einschreibungen in Holland haben heute wieder begonnen, und zwar zunächst mit Java- und Brusiltabaken. Auch in amerikanischen Tabaken waren die Umsätze kleiner.

Briefkasten.

Wir bitten für ben Beieftaffen bestimmte Einfendungen auf bem Umistlag als folde tennilich zu maden. — Metrogen ohne Ramensnennung werben nicht benutwortet,

Frembenlegion. Bis gn 18 Jabren. G. B. 1. Bund ber Austanbabentichen, Berim SW 81, Gitichinerfte. 97.

Erifa, Wenden Gie fich an die Stenerausfunftaftelle, bier, Chief. finfer Flügel, L. Stod, Zimmer Rr. 3. T. R. 100. Es bleibt Jimen nur Rlage wegen Rubestörung übeig.

R. 4., Redarau. Die Ernentrung ift Cache bes Dauseigentumers. Bafferfiant, Die Gie ingwijden bemertt haben werben, find wir Ihrem Banfice bereits nachgetonmen.

D. R. Unterfieht bem Reichewehrminifterium.

M. J. 190. Wenn ber Auffauffdein für bas gnage Reich gilt, felbit-28. 68. in &. Darüber fonnen wir Ihnen nichts fagen. Wenben Gie fich an einen fregt.

2. F. Benben Gie fich an bas Nortwegische Ronfulat, bier, Konfulato-ebar Pb. Bans, Sanfabaus. D 1.

6. R. Der Danbeigentumer ift gang allgemein berpflichtet, bie Bochnungsbestanbielle in brauchbarem Juftanbe gu erhalten. — Die Berpflichtungen geben auch auf ben neuen Gigentumer fiber.

Salpeier. Wenn bas Woffer nur Calpeier enibolt, ift es fur ben ge-inten Brock nuffod.

e. Dr. Wir nennen Ihnen "Dans- und Gebrandsmittel aller Urt" von G. Jungbelnrich (Berlog bon bans Debewigs Rachfolger, Beibeie. Peribebftr. 10.

23. A. Ermidern hat die Bedeutung von entgegnen, niewals von wieder-helen. Wenn Sie Grüße ernibern, so geden Sie diese nicht wieder. b. h. Sie wiederhofen sie nicht, sondern Sie schiefen Gegengrüße. Es lann allo nur die Schreidweise ohne sies als richtig gelten.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar

Pepelatation vom	BUSINE	ROP-REAL	Uat	Will Hall		1000	Dumerkungen
Rivels	17.	1 10	12.	-20	.21 8	22.	names who day
Sounterinael Kest Manau Manaholm Majoz Kaub Kote	0.00 1.45 2.07 2.10 0.34 1.60 2.47	0,27 1,41 3,16 2,04 0,33 1,36	0.00 1.10 3.22 2.03 0.31 1.60 2.14	0.70 1.50 3.30 2.13 0.38 1.57 2.40	0.48 1.50 3.50 2.46 1.76 2.67	0.80 1.49 2.47 2.45	Abouts & Ukr Nachm. 2 Uhr Nachm. 2 Uhr Nachm. 2 Uhr Horgoos 7 Uhr FB. 12 Uhr Yorm. 2 Uhr Nachm. 2 Uhr
vom Neckari			-70			Section 1	Town Later
Manshelm	9.70	0.52		2,30		2.62	Vorus 7 Utr -
Windstill, Reduckt12							

Wetteraussichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Nachbrud wirb gerichtlich verfaigt.

Januar: Bolfen, Conne, falt. Januar: Bolfen, Coune, falt. Januar: Bolfen, Coune, falt. Januar: Bolfig tells beiter, normal temperiert. Januar: Bebedt, vielfach Nebel, falt. Januar: Bolfig mit Sonne, tells bebedt, ziemlich falt.

Witterungsbericht.

Oatom	Baro- meter- stant morcens 7 Uhr	Tem- peratur margans 7 Unr Grad C.	Tratete Tema. In der Nacht Brad C.	Minder- soling Literauf den em	Histopie Temp. dus vor- nerguh. Tayos Brad G.	Bemer	Bawil-
18. Januar 17. Januar 18. Januar 18. Januar 20. Januar 21. Januar 22. Januar	788,0 294,4 250,5 740,4 263,3 207,4 203,4	-43 -87 10 28 83 55 42	-4.5 -5.2 -1.0 8.5 2.5 4.3 3.0	1122121	1.0 1.0 0.0 8.0 6.2 7.1	52 eff25 54 W4 W2 52 52	heiter uhr. minig newellst bewällst bewällst bewällst inwällst

haupifdriftleitung: Dr. Frie Golbenbaum

Berantwortlich für Politif: Dr. Frie Golbenbaum: Ar Femilieton: A. Maberno; für Lofales und den übrigen redaftionellen Indalt: Richard Schönfelber; für Sandel: Dr. A. Repple; für Anzeigen Rauf Sugel. Drud und Berlag: Druderes Dr. Saas, Woundeimer General-Angeiger 8. m. b. S., Monnheim, E 6, 2

Werdende und stillende Mütter

edarfen nach arztlichem Urteil wegen ungenagendet Jeweifung von Mild jeitigen Kräftigungsmiltels Capholactia (mild-phoophociaures Kalfpröpsrot). 252 Tabl. für 4 Wochen Kt. 16.—, ür Alaber Ar 12.— in alen Apothefen. Hauptniederlage: Pelifan-Apothefe. Auswärtiger Berfand geg. Rachnahme. S 25



Generalvortretung für Baden und Fabriklager: Mondorf & Mellert, Karlsruhe L. B., Foraruf 4993.

Bildung und Unterhaltung

Die Zukunftsarbeit unserer Kirche.

Die Frage, wie wir unfer Boit einer inneren Befundung em-

gegenführen, weist von selbst auf die Kirche din, als die hervorragendste Bermitterin innerer Kröse und Werte.
Sie sollie es wenigstens sein. Daß sie es in Wirklichkelt nicht ist, daß man sie besser nötig hätte, das spürt man in weiten Kreisen. Und an Besterungsvorschiftigen jehlt es nicht. Es lei nur erinnere an das vor einem Jahr erschienene Buch "Revolution und Kirche von Thieme, das dies Problem mit deutscher Gründlicksfeit nach allen Seiten hin erwägt und für Baden an das Buch des Mannheimer Pfarters Dr. Ernst Behmann über den Ausban der Bolfsfirche. Das Faurelige Buch "Die Zutunftsarbeit unserer Kirche" (3. Engelhorns Racht. Stutigart) tommt in leichterem Gemande, aber ohne beshalb

Die Atrice der Gegenwart ift, so führt der Berfalfer aus, zu fehr Kultustirche, d h. sie tritt in Crichelnung eigentlich nur bei kultischen Borgangen in Predigt- und Satramentsgottesdiensten Lies diesem Grunde ist sie auch zu sehr Paltorenfirche, weil der Pfarrer es ist, der bei all diesen Borgangen handelnd tätig sit, indem er die kultischen Handlungen vollzieht.

Im Anichiuf an diese Darstellung und Kritit der Kirche der Gegenwart werden bann allerlei Resonwersuche besprochen (Berfassungsreform, Bolfsbirche, Belenunistieche) Daran ichließt der Berfaffer feinen Borichtag, wobei er betont, bağ er nicht ein fertiges Brogramm geben will, sondern nur Richtitisien. (Ein Programm ist es boch, aber allerdings mit Sprüngen und Riffen im einzelnen.) Wie foll nun die Ktrche beichaffen fein, damit sie ihrer Aufgabe

am beften bienen fann? Berfaller ichlagt por, gunachft mit einer Sichtung ber Rirchenmitglieber zu beitnen. Es gehört nur ber zur Kirche, ber ausbrücklich jeinen Beitritt ertiart. Damit soll erreicht werben, bag bie Lirche nur ernsthafte, idtige Mitglieber babe. Wer num erffart, bag er mit Ernft Chrift fein wolle, ber wird Mitglied ber Rirche und gwar ohne weltere

bogmatifche Binbung Diefem engen Rreis ber ernften aftiven Chriften fcbloffe, fich bann tongentrifch ein weiterer an, ber Kreis berer, ble nichts anderes von der Kirche wilnichen, als Troft, Belehrung und Felerlichteit bei beftimmten Unfaffen.

stimmten kinlässen, als Ledi, Betestung und Feteringteit ver beitimmten kinlässen.

Bon dem Leben in dieser an Zahl versteinerten, an Kraft und Leben erheblich verstärften Kirche derer, die mit Ernst Uhristen sein wollen, zeichnet und nun Faure ein verlachendes Bild nach zwei Seiten din, als Gemeinschaft der Gottesdienst, podender, lebendiger, ohne äu here Kirchlichteit, getragen und erställt von sebendiger. krostvoller Frömmigseit. Der Anteil der Laier würde gröher. Diese Menichen, denen Religion Lebensinhalt und nich dioh deforative Fasiade wurc, würden sich auch außerhalb der regelnsähigen Gottesdienste zusammensinden zur Pliege der Frömmigseit, zur Erörterung von Fragen philosophischen, naturwissendigter, sozialer Art. Sie wärden Heimstätten entstehen lassen als Mittespunkte solcher lebendigen Frömmigseit, wohin die Menschen sich zurücksiehen könnten, um einige Zeit sich ganz dem de schauenden Leben zu widmen, wo Geschendeit gedoten würde zur Aussprache, wo Besprechungen über rellgiöse Fragen absehalten würden (Wie es deute schon in ähnlicher Weise der Kristlichen Würden Willer in Elmau oder im Iseln der Kreunde der Christlichen Weiten würde sich sedoch nicht der Weise der Attivität dieser Kirche würde sich sedoch nicht der

bedauerlich, und man muß turchien (wenn man auch immer noch zu holfen wogt), daß der Berfusser recht bat mit seinen Worten, "daß unsere Kirche dem Sozialismus sern und fremd und gram blied — sie mird es vielleicht nie verwinden."

Bielfach bieldt die Liedestätigteit ersolgios im letzten Grunde. Dies ist begründet in einer vertehrten inneren Einstellung. Es ist nötig, ganz aus dem Geiste Jesu heraus zu belsen, nicht aus Gnade, nicht mit Bigaristätionus, sondern aus Etede. Auch in der Seetsorge mirfte mehr geschehen. Sie ist in der protestanzischen Kirche ber in den Hintergrund getreten, aber alles Bredigen ist halbe Arbeit, wenn nicht die individualie Seetsorge und Seetsonpilege dazu kommit.

Diese is istzierte Kirche dat num ihre große Bedeutung für die

Diese in ittalierte Kirche bar num ihre große Bedeutung für die Zufunft unseres Bolfes. Denn nicht sein äußerer Zusammendeuch ist das Bedenstlichste. Was einen monthmal den Bersschlag koden läßt, das ist der innere Zusammendruch, in dem mir stehen. Und hier num die Kirche bessen Kann's die Kirche, wie sie heute ist? Kann diese monströse Apparat, wie wir ihr beute noch haben, mit seinem Festhalten an alten Farmen und Leußersichteiten, die zur Unwahrbaltigseit und Küge werden, tann er diese Ausgabe erfüllen? Alt haftigfeit und Linge werben, tann er biefe Aufgabe erfüllen? er nicht vielmehr für viele, die beffen mochten, ein Sinbernis?

Bir verfennen gang gemiß nicht die große Bebeutung der Kirche auch in diefer ihrer ichmerfolligen Karm. Aber fie liegt hinter Mauern und Bangerturmen. Bas wir aber heute brauchen, find Storm-irupps und Stocktrupps, beweglich und enlichteden, and und pormarts-drungend, kameilreubig und iodenfrendig. Und dies ift das Richtige an dem Faureichen Borfolog, eine Kirche zu bilben von denen, die an dem Faure'iden Borfcton, eine Riede in dinen den beiten, mit Ern it Christen lein wollen. Uber genantiatorisch durchgesüber werden muß dieser Borschlag auf andere Weise. Wenn die Reit, dovon zu reden, gekommen sein wird, wird davon geredet werden.

H. E. Sp.

Schick al.

Bon Heinrich Be'i s.

Jajöllig erjahren wir es: Ein Menich ist gestoeben, der irgendwann einmal unseren Weg gekreuzt dat. Wir sormen, die Gedanken von einst zusammenrassend, aus dunkten und unsicheren Bocselsungen sein Gesicht, sein Besen. Bielleicht haben wir nie mehr an ihn gedacht; saum sein Kanne wäre uns Weder eingekommen. Die Rachricht von seinem Tod stellt ihn jest in den Kreis unserer Uebersegungen und Bedenstlichkeiten, unserer Reugter. Denn der Fremde erscheint plöglich als etwas, das in unser Leden gehorte, und irgendwie eröffnen sich heimsliche Beziehungen. Wir grübeln über den Menschen, suchen gleichtem aus dem Bilt, das wir uns von ihm zurmarusen, sein Schischam aus dem Bilt, das wir uns von ihm zurmarusen, sein Schischam aus dem Bild, des wir uns von ihm zurmarusen, sein Schisch, der in uns erregt wird, gleicht einem Bild in die Ferne dei ganz klarem und sichtigem Weiter. Ein Stied Renschenweien ichalt sich aus dem Rebei wechselnder Ereignisse, de liegt ofsen hingebreitet, wie man von einem Bergappfel die viesstlitzen Bilder des Lales überschaut Einen Augendick zerstellt sich der Borhang, der die ewigen Gebeinnisse des verschült. Und wir erhalchen einen slüchtigen Bild in das dähnnernde Land, wo nur Khnen ist und unsicher tappendes Besühl. Blitzbalt zuch das Erfennen auf, dann schischen Bild in das dehnut, glimmt in uns sort. Bon Beinrich Beis.

glimmt in uns fort.

oben Proministeit, wohin die Archischen so aurchgieben kömnen, im einige Seit sich gang dem de, sowendernen eine eine stelliche Frogen aberbeiten würden. Wie es deut schon in abniber Beile oerwicklicht ist eine der Johannes Miller in Elmau ober in zeitliche Freuerde der Christischen würden. Wie es deut sich on in abniber in zeitlichen würden. Wie es deut sich on in abniber in zeitliche serwicklicht ist eine der Johannes Miller in Elmau ober in zeitliche der Kliege würde gestellt in Arteischeroba.)

Die karte Artivität deler Archie würde sich jedoch nicht bemößen mit der Riches wirde wirden sich in Arteischeroba.)

Die karte Artivität deler Archie würde sich jedoch nicht bemößen der Artivität deler Arteischen wirden der eigenen Artivitätel Archie wirden der eigenen Artivitätel Arteischen der eigenen Artivitätel Archie der eigenen Artivitätel Archie der eigenen Artivitätel Arteischen der Artivitätel and der eigene der eigenen Artivitätel Arteischen der Artivitätel der eigenen Geleichen Geleiche Weisen der Artivitätel der aufgemeine reistliche Mollendungen. Wertragen der Artivitätel der aufgemeine reistliche Freuer der Artivitätel des Beische der eine Artivitätel der Artivitätel seinen und führen und ten Kriegen der Artivitätel seinen und führen und kanne der Artivitätel der A

Don Bensheim gen Lindenfels.

Bon Mari BigeL

Brach dieser furzen Extursion in die Geschlichte der Stadt Bensbeim seizen wir unseren Weg sort und daben nuch kurzem Marsche den Hunsrüft erreicht, dan wo wir eine günstige Aussicht genießen. Bor uns ziehen sich eine Menge Höhenrüsten hin, aus denen sich deutlich Hemsberg, Eseistopf und Eichelbermnenkopf deraudodden. Geherem ist der Eichelberg vorgelagert, einer von den vielen, die es im Odenwald gibt. Der dinterste Höhenrüsten nimmt mit der Starkenburg seinen Ansang, an die sich der Lindenstein reiht. Durch einen langen Küsten wird er mit dem Heiligenderg verdunden. Die Schannenbacher Höhe sicht sich des Husben zu dem Anoden. Zwischen deiden zieht sich das Hundeher Tal die, das bei Jeppenheim ausäuft. Die Höhen ringsum sind mit Eichenund Buchenwäldern bestanden. Hier und da lugt ein wilder Kirschbaum hervor. Rach blefer turgen Exturfion in bie Gefchichte ber Stadt Bens-

baum hervor.
Un Biefen und Felbern vorbel, mo fich fleifige Sande regen, haben wir balb ben Eichelbrunnentopf erftiegen.

Im Hintergrund erveden sich Knodener Kopf und Knodener Höbe mit dem schianten Aussichteturm. Rach turzem Wege kommen wir auf einen freein Plat vor Schannenbach, um nun im Knoden nach Dorf Anoden zu gelangen. Wir halten ums nicht auf, sondern seinen unsere Fuhreise sogleich fort. Der Odenwasdellub hat hinter dem Dorfe eine Aussichtswarte aus Eisen errichtet. Rach allen Seiten schweist der Blick, nur nach Güden und Südwesten ist er dem Ause durch die Mauer der Seidenbucher Höbe und des heppenheimer Stadingaldes verwehrt. Es erspähl Reunflicher Höbe, Lipseroder, Frankenstein, Felsberg mit dem Felsenweer, Malchen, Muerdacher Schlosberg, Stadt und Burgruine Liedenser, Krähberg und Ratenbuckel. Weiter geht es nach diesem Genuß über Ederbach und Winfelt, den Kröhberg rechts liegen sollen Genuß über der derbach und Velissel. Nahenbuckt. Weiter geht es nach blesem Genug über Eberbach und Winket, den Kröhberg rechts liegen lassend nach dem idullschaft gelegenen Pfarrdorf Schilerbach. Der Weg steigt nun stell bis zu unserem Jest. Lindensels. Vier Stunden sind wir nun auf den Beinen, weshalb wir Rast machen. Noch einmal ziehen alse die Bilder, die heute vor uns erstanden, an uns vorüber. Bezgesich sind die Mühen der Wandersabet. Alte Erinnerungen, die sich an diesen Der knüpfen, werden wochgerusen.

Das Reich der Jugend.

Dier Märchengebichte.

Rottoppen im Bald.

Rottoppchen sollte nicht träumen und faumen. Doch die liebliche Kindergeftalt, Die so tieln schien unter ben praften Baumen, Die hatte nicht fcuibl - Der Balb! -

Der zeichnete Wege aus Strahlen und Funken. Hier, borthin, und überall — Und der kieine, richtige Weg war versunken Im wogenden Blütenschwall.

Mile Blumen gudten mit innigem Loden Dem Rinde ins liebe Geficht: Roja Feberneiten und lita Gloden, Dagliebden, Bergigmeinnicht. -

Sie wiegten so zierlich die haubchen und Kronchen; Komm ber, Lieb! Es ist nur ein Schritt! Biel hundert umbeangten das fleine Bersonchen Mit Bitten und Fleben: "Will mit!"

Michenbrodel

Ich dent nichts, als wie schön es war Und bag ich's nicht mehr hab. Ein Baumleir sprießt im dritten Jahr Auf meiner Mutter Brab.

Tagaus, tagein geh ich binaus Bit meinem bittren Schniecz Und gieß mein irbes Krügtein aus, Mis mar's mein polles her3.

Ein golbrot Böglein fingt so gabnt, Als ob's mich troften will. Ins Baumlein schmiegt fich dann mein Gram, Und wird ein dischen fill.

Die Celojung.

Und die Fee sprach: Da, vom sinstrem bösen Jauber tannst du deine Brüder lösen, Aber, Mägdlein, es ist schwer und eigen, Sieben ganze Jahr muße du schweigen, Sieben Jahre Einsamteit ertragen, Keinem Ohr von beinem Opser sagen, Reinem Ohr von beinem Opser sagen, Reine ganze Jugend daran spenden, Deine ganze Jugend daran spenden, Bein sein in Gedanten wie im Beben, Hortes Garn zu bariem Stoll perweden, Rein sein in Gedanken wie im Leben, Sartes Garn zu bariem Stoff verweben, Sieben Hemden nähen aus dem rauhen Groben Luche. — Wirst du dich's getrauen? Wenn du renig würd'st, es wär verzeihlich. Doch das Mödchen sagte stratiend: "Freilich!" Ging hinweg aus dunten Menschenlanden Un ihr heilig Wert. — Und hat bestanden.

Schneewitten.

Wie erschraf bie Here, die bose Fran, Als sie Schneewitichen fand, So schön wie der Tag, wie der lichte Tau, Die Schönste von Land zu Land.

Es war etwas um fie, fo munderfam, Bie bas Lied der Lerchen im März. Sie vertaufte ihr ben vergifteten Kamm, Doch gudte ihr bojes Sierg.

Diefes Kintlit, gewoben aus Blüfenrot Und firahlendem Sonnenlicht — — Ihr fagte ber Reid, fogar im Tod Stirbt die Schönheit Schneewlitchens nicht. Bribe Souns.

Der Kampf mit dem Tiger.

Der bengalische Liger, ber abert bes Dichungels", ift beute mobi mit bas fiolgeste und gesährlichste Wild, bas einem Ichzer vor bie Filnte kommen kann. Im Kampf mit diesen gewolligen Raubtter leent ber Tigersoper gewilse eigentumliche Juge seines Famillenlebens fennen, von benen bie Milgemeinheit nichts abnt. Ueber

diese Det Intipsen, werden wochgerufen.

diese Ersabrungen und Ersebnise plaubert ein englischer Tropeninger Bincent Jarrett in einem interessanten Auslag. Im madissische Gediet, erzählt er, "gehörte noch vor 20 Jahren die Espegnung mit Tigern zu den Alliäglicheiten. Im alligemeinen sie einer nichtiger Tiger in der Blüte seiner Jahre tein Menscheniresser und zieht sich seinen wenschlichen Weise Alleientage als oder lahm geworden ist ein fröstiger, wenn diese Riesenatze als oder lahm geworden ist. Der sinde bann herchis, daß der Mensch dus einiger Seichopt ist, das isch nicht schnell verwerten der Lahm geworden ist. Des sind nicht schnell demogen kann, und beshalb greist er zu dieser Andrung, wenn sie auch eine feinschneckerischen Uniprücke nicht voll befriedigt. In einem solchen Fall kommt es dann vor, daß die Arbeiterschar einer in der Kabe gesegenen Uniprücke nicht voll befriedigt. In einem solchen Fall kommt es dann vor, daß die Arbeiterschar einer in der Kabe gesegenen Unschlung sich immer mehr licher und alle paar Lage surchbare Läcken seigt — die der werteumet sein Ausgengeschliecht nicht. Die Bedauptung, daß keine Kahe den Blüt des menschlichen Luges ertragen fönne, mitd auch von ihm ausgesprochen, und die malatischen holzschlare in einzelnen Zeilen des Bandes tragen, wenn sie in der Dammerung aus eine Ragte den Blüt des menschlichen Luges ertragen fönne, mitd auch von ihm ausgesprochen, und die malatischen holzschlare in einzelnen Zeilen des Bandes tragen, wund sie hen Tiger, wenn er leise dinter ihnen berschleicht, den Eindruch zu erwecken, das er bedachteit werde. Die des Ghuhmahregel aber innner von Ersolg degleise in Beinem alten Kater gemein. Er schäft seine Klauen an Dichungel, den Eindruch der Ersolchen der Ersolcheit werde. Die Schülchen Busch aus einer Ausgeschlasse werden bei Kinde und konurt, wenn er in guter Laune sit. Die Tigerin, deren Bestellt met der mit der mit seinem fiel gesen die Kinde und konurt, wenn er in guter Laune sit. Die Tigerin, der Eindruch die Ersolch in der Regelntich sie



bedeutend herabgesetzten Preise

beispiellos billig!

Einige Beisphile aus der Menge das Gabotenen:

Aus unserer

Noch einmal rette untere Damen-Eileidung full weit herangesetzt.

Damen-Westen aus warmen Stoffen mit Tressen-Garnierung, sowie aus Balla-Leinen . 22.50,

Sperikragen ale Welten

Steb- u Stehnmlegkragen

Damen-Blusen

aus schwarz u blau ges r Baist (Kittelform), sowie 19.75 Damen-Blusen aus curl-lem Planell,

Damen-Mäntel sow e gestieiften und 29.50 getupiten Stolien

wol ge Uister in ver-schied nenFarben,lange 78.00

Damen-Mäntel kailert, aus guten Win-terstollen, noch nod

Backfisch-Mäntel m.re chalf Stepperel, flotteForm,inschönen 14

Crêpe de Chine-Kleider La Qualitati gemusteri

Damen-Beinkleider

Flausch-Jacken mt abs echender Garoltur reine Wolle, in vielen oue gruen

Stück

Kinder-Sweeters Gr 1-4 9.50 in vicien harb. 19 50, 12.50,

Leih- und Seelnosen m. angerauht Furter, Grösse 19.50

Herren-Unterhosen serwere Qualitat 37.50, 25.00

Kormar-Hamsen mit hellem E nsatz 39.50, 29.50 Damen-Strumple engl lang 8.50 verst Ferse u. Spitze 12.50 Dameg-S rimple gestr , gu e Qualit, 19.50, 16.50 Kinder-Sir mate

Wo ie gestickt . Grosse t 9.75 Jede westere Gro so 2 Mk meur. Damen-Handschuhe Triko: und imit. Leder Paar 9.50 Herren-Handschuhe

24.50 bestickt Damen-Hemden * mit Stickerel garniert . 34.50 Damen-Hachthemden 75.00 U-ter aillen mit Stickerel garniert ... 15.50 Walssa Unterrücke

Blusen-Schürzen uni u gemustert 27.50, 18.75 Wiener Schillrzen schöne Dessins 45,00, 36.50 Melder-Schürzen mit Halbitmein 88.00, 42.00 Zierträgerschürzen wells, mit Stickereigarn. 12.75 aus gutem Stoff 29.50

alte Westen E'n Posten Krawa'ten Seinsibinder, gesirickte Binder, Regalies u Schiellen 9.75 Herren-Hite mit kleinen Fehlern 19 50, 9.50

Besichtigen Sie die Auslagen in urseren Schaufers'ern und Abfellungen.

mit Stie erel-Volant

Um Irrtümer zu vermeiden

machen wir uniere verehrliche Rundschaft darauf aufmerksam, dah unsere Firma beineswegs identisch ist mit der Firma Franz Schotthöfer, Endwigshafen, wie dies allgemein angenommen wird.

Herr Franz Schotthöfer ist aus unserer Firma, die im Jahre 1856 gegründet worden und leit diefer Jeit im Waagenban frezialikert ift, im Tahre 1906 ausgetreten und hat kich unter obiger Firma selbständig gemacht.

Wir halten diese Richtigstellung im Onteresse unserer Rundschaft für erforderlich und empsehlen uns

J. Schotthöfer G. m. b. L. Waagen- und Maschinenfabrik Odjifferstadt i. Malj.

(Blabdenfortbilbungsichule)

In Abtellung & erhalten Mabden ben 14 bis Aber 16 3abre aufer ber Beiterbifbung in ben Schulfachern Unterweifung in weilifichen Bandarbeiten in Berbinbung mit ber nötigen Unlettung in ber Wietichaft und in ber Ruche. Die Abteilung B foll Schulerinnen iber 17 3ahren in boberem Doge eine gute Musbilbung in bangwirtichaftlicher Beglebung bleten. Rur Internat. Benfione- und Schulgelb 4000 Mr. jahrlich. Infolge Berlegung bes Schuljabrbeginns fangt ber nachfte Juhresture bereits nach ben Ofterferien un. Capung und Mustenit burch: Bab, Frauenberrin, Rnridrube, Gerienftrage 49/51.



ia. Trockenes Buchenholz

(Buffalo, der stärkste Mann der Welt) Sico

Palasi-Theater. Der unheimliche Chinese



MANNHEIM Collinistr.10 Tel.2318

Serien - Verkauf

Getta I. 2.— III k.
II. 31.50
III. 3.—
IV. 4.—
V. 5.—
VI. 6.—

Heinrich Hartmann,

Tapeten-Geschäft

H4.27.T-1.5989.

Heinat

reicht, per Rolle

Todes-Anzeige.

Emma Hennesthal

Hauptlehrerawitwe wurde heute im 74 Lebenslahre durch einen santien Tod von threm langen, schweren Leiden erlöst.

Mannheim, Lörrach, Westerhausen (Kreis Melle), den 21. Januar 1921.

In tiefer Trauert Bichard Henneathal, Gymnasiumadfrektor und Frau Frieda geb. Emig. Hago Honnesthal, Kau'mann und Frau Luise geb O.th.

Hermann Hennesthal, Kaulmann, und Frau Frieda geb. Hubing nebet 9 Enkelkindern. Die Beerdigung findet statt am Mouteg. 24 Januar, nachm. 24 Uhr voo der Friedholkspelle Mannheim-Neckstau.

aus dem Rachlad der Jrf. Jeung Asther ver-leigere ich mit Rachladgericht der Genehmigung am Dienstag, den 25. Januar 1921 vormittags 9 Ube und nachmittags 2 Ube Bismarchplatz 4. 2. Stad nachtlehender Gegenstände, offentlich gegen dar an

Dismarchelay 4, 2. Stod nachtlebende Gegenhame. Dientlich gegen das an new Restlichender Gegenhame. Dientlich gegen das an new Restlichender. Dientlich gegen das an new Restlichen und Romannerstate. I geoger Bruntpiegel. I Zierichrantigen des Gedenhamensteiles Bandickaligen. I gegenhamen geben der an gegenhamen der Geschaftlich Welchemander. Dientlich gegenhamen geben der anschaftlich Baldichemander. Dientlich der Baldichen Geschaftlich Beigerentliche Geschaftlich Beigerentliche Geschaftlich Beigerentliche. Beigerentliche Geschaftlich Beigerentlichen. Dientlich der Beigerentliche Geschaftlich Beigerentlichen. Dientlich der Beigerentliche Geschaftlich Beigerentlichen Geschaftlich Beigerentlichen. Dientlich der Beigerentliche Geschaftlich Beigerentlichen Geschaftlich Beigerentlichen. Dientlich der Beigerentliche Geschaftlich Beigerentlich der Beigerentlich der Beigerentliche Geschaftlich Beigerentlich der Beigerentlich der Beigerentliche Geschaftlich Beigerentlichen Geschaftlich Beigerentlich der Beigerentliche Geschaftlich Beigerentlich Geschaftlich Beigerentlich Geschaftlich Beigerentlich Geschaftlich Beigerentlich Geschaftlich Beigerentlichen Geschaftlich Beigerentlich Geschaftlich Geschaftlich Beigerentlich Geschaftlich Beigerentlic

Wer beteiligt sich mit gefauft werden.
10 hie 20 Mille U. 2. 10 Julius Anapp, Detsrichter Zei 2020

Vom heutigen Tage ab wird unsere Vertretung in Mainz nicht mehr durch die Pirma Georg Winschermann, sondern durch unseren Vertieter, Herrn

Adolf Schellhöh in Mainz

Taunusstraße 53, Telephon 3856

Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke m. b. H., Abteilung Schiffahrt Wesseling, Bez. Köln.

Unsere Geschäftsräume

befinden sich vom 10. Januar ab in unserem Geschäftshaus

Taunusstraße 53, Teleph. 3856

Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke m. b. H., Abteilung Schiffahrt

Betriebsstelle Mainz.

für Einzelreisen und auf längere Zeit zum Transport von Briketts und Rohkoblen ab Wesseling und Köln fortlaufend gesucht. Spezialschiffsverkehr für den Mittelrliein bis Köln-Mülhelm. Permanente Talgelegenheit

Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke m. b. H., Abteilung Schiffahrt

Betriebsstelle Mainz. Taunusstrasse No. 53 - Telephon-Nummer 3856 **Gute Partien** nfand, Schweiz, auch Einheitat ftrhen im Bluttichenheime Reueft.

hein Bering IN, Radolf-ell a 3. 66 gell a 3. 66 Aringermutwe, it Lande, 57 Jahre, farte, i Rend, m. Wohnungseinrichtung und größ Bermögen, wünscht bester, Beren, Be-amter bevorzugt, fennen zu ternen, zweds

unit Bild unter B. Z. 1 an bie Gefchatteft. *7268

Bantveamter, 29 3abre alt, fathot, municht mit hübicher und vermögenb. mufit. Dame, melche über Bohnung verfügt, smeds

Heirat

befannt gu werben. Buidriften nebft Bitb unter D. E. 31 am ble Geichaftoftelle bs. BL *7808

Die Konstrmations-Somntoge nahen. Diese tern bliden mit Gorgen auf biesen Log, weit für ihre Kinder auch nicht das Allerndugfte be-affen thunen. Die Ihr in der Loge veid, Auten ben, beilt auch diesenal wieder wie ichan is obt! Gaben erbliten die evangelijchen Pfarrer.

Konfirmations-Bitte.

Dat. Wasserleitungs-nahn gorani ichwere in. Messing-austübrung, behördt, empjobl.
Gestutzer mübriojes Auswech ein d. Geberdichtung durch automa-rischen Gesbeltverichtung ohne Co-seilen des Hauptschanen im Keller im Habhöling Kormal-gewinde Ab Geutt-gart Kankaadme p Et Mr. 22.—

an guter Sache SomDertiaufende guverdienen bertiaufende guverdienen bertiaufende guverdienen bingedore unt D. P. 22

an die Geschäften. *7335

Druokerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2. Drucksachen the de guarte lade

Nur noch eine Woche hier. National-Theater Mannheim.

Sanistag, Den 22 Januar 1921 Auber Miete Die Fledermaus

Operette in Drei Aften nach Peithar und Saleng. Mufit von Johann Strauf. Spielleitung Rari Marg Mufitalliche Beitung. Fris Zweig.

In den Hauptrollen. Mienfein — Bendorn, Avialinde — Fr Lampert-Gronogf Frant — Bolfin Orlaisty — Fri. Lippe: Ulred — Lipmann Halte — Rothe Blind — Marz: Abels — Fr. Flohr - From — Neumann-Hodin Missiong 644 Uhr Missel-Preife Enbe 915 Uhr

NeuesTheater im Rosengarten Comstag. ben 22. Januar 1921

Der Biberpelz

Diebestambbie in 4 Allen von Gerbart Bauptmann Spielleitung Being B Bolgt

In den Mauptrollen: 81 Mehrhabn-Albert! Krüger - Egger; Pielicher -Bogei; Mates - Köbter; Wolf - Gobed; Frau Bolff - Fri. Sanden, Adelbeid - Fri. Lieben-thol: Beantine - Fri Leobert'us, Glatenapp -Kothe; Mutow - Renfert. Mireboart - Boigt. Onbe Que Uhr Unfang 7 Hat

Städtische Konzerie mim Rosengarien

Sonntag, 23. Januar 1921, abends 8 Uhr Im Nibelungensaat

Unterhaltungsabend

Mitwirkende: Walpuigs Steber-Diesden, Lieder zur Laute Kari Karburg Prankfert, Verwandlungsdirigent Franz Lorch Mannheim, Rusitationen

Orchesterioltungs Karr Kurburg und Ludwig Booker.

Buntes Programm Kasi Karburg kopieri in Kosilim und Maske litere und neuere

Tondichter am Dirigentenpults Masart - Beethoven - Schubert - Verdi Offenbach - Lehnt - Sousa u. a.

Gewöhnliche Preise - Karten 2-5 Mk. fdozu die Steuer) im Resengarien u Verkehrsverein. Der Ververkauf beginn am Donnerstag.

Kassenstunden im Rösengarten fäglich 11-1 und 14s-4 Uhr Somitags 11-1. 12s-3 und ab 4 Uhr bis Konsertbegfinn. Kein Wirtectmissbetrieb 61

in den vorderen und oberen Räumen House abond 9 Uhr

ātigkeits-Unterhaltungs-Abend mil Tanz

zu Gunoten der Art Wohlfahrtskassen. Milwirkende:

Elermont, Bernarde, Fernardy, Corros, Spielmann, Stürmer, Rawitz-Riwais Frau Warlitz etc etc. Kapella Buth. Enpelle Harser. Verlängerte Polizelstunde

Monte Samstag abend, den 22. Januar 1921 Harmonie, D 2, 6

Hlavier-Abend Paul Wittgenstein, wien der einarmige Pianist.

Bach Chiomat Pantasie und Fugs; Bach Prill, und Puget Mendelssohn, Lieder ohn-Worte: Schubert-Lisat, Die Porelle: Schubert Zieby, Erikön g: Lists - Verdi, Rigolatio Paraphrase: Lanner, Die Schönbrunner, Karten zu Mark 11 70, 9,10 6 50, 3 90 inhi Steuer im Manthelmer Musikhaus, P 7, 14a Telephon 7479. 1954

Sonntag, den 23. Januar, nachmitt. 3 Uhr

Aupelle Beiermann Beitung; Rapellereifter Bedet

EXKASINO" C 3, 10

Erstk'ussig. Künstler-Konzerte Ausgewählte Küche und Weine Vorachme gemütl, Lokalitäten

Sountags: 5-Uhr-Tee

Heute and morgen ler große Operettenschlager

Die weiße Dame.

Heute Neu-Eröffnung.

Telephon 2966

1 Minute vom Nationaltheuter, gegenüber der Handelshammer.

Ich eröffne heute in meinem Hause B 2, 4 ein modern eingerichtetes vornehmes

Wein-Restaurant

mit erstklassiger Küche

Künstler=Konzert.

Meinen früheren verehrten Gästen und Bekannten, sowie dem verehrten Publikum halte ich mein Unternehmen bestens empfohlen.

Frau Charlotte Wolf.

виниминия 0 7. 8 инпринципа

Abendessen:

Kraftbrühie / Hinta e Zenderschmitten & l'Orly / Kartofjeln Ochsenlenden garmert Nachtlach: S2

Sountag, den 23. Januar 1921 Mitta :esten:

Steinburt / Hausmeister Art / Karloffeln Kalbshitendéhu / Biumenkohi Nachtisch.

Abendessen:

Ochsenschwanzsuppe Seezungen gehacken / Remouladentunke Roastoeel garnlers

Piels Mk. 25.— sowohi filt Mittag- wie Abendesson.

Im Kabarotte

Heute Elite-Abend unter gell. Mitwirkung v Robert Garrison vom Netionaltheater.

Verstärktes Orchester. Ab 10 Uhr Tanz.

Sonntag um 4 Uhr Tee mit Vorträgen. 6 Uhr Kabarett.

Apollo-Restaurant Taglich S Uhr abends

Unterhaltungs Abend. Kapelle Härrer.

Jugendtheater im Liedertafelsaal Sonntag, ben 23. Januar, nachmittage 158 Uhr Rarten bei B. Benn, U t. 4 - Telephon 1660 Senntage von 11-12 Uhr in ber Biebertalel K 2 [1040 them. Kriegstellnehmer

entlassen vor dem 9. November 1915 ohne Anzug

Grosse Versammlung

Privat-Tanz-Schulc A. Ritscher

Gr. Unterrichtsparkettsaal Loge Carl zur Eintracht, L. S. 9, 7299 Beginn eines neuen Kurses Anfang Februar meldungen erbeten in meiner Wohnung Khlertelerstraße 78. - Gründliche Erlernung sämtlicher Gesolischafts-Tänze u. a. One Step. Poxtrost.

Chlimmy-Wip usw. — Nur gute Gesellschaltskreise. Privat-Tanzschule A 2.3

Marsus für nur moderne Tanze beginnt in den nächsten Tagen Orto Metzet. Lehrer mod. Tanre

Jountag 2 grosse Vorstellungen. Hansenstein & Vogler, Mannheim.

Stuttgarter

Tänlich 2 Musgaben Gribter Leferfreis Er,es Mugeigenbiett

Die bedeutenbfie Tageszeitung Bürttembergs

Institut für Augen-Diagnose,

Spenialitat: Innere chronische Krankheiten

Meckarstad! Schimperstrasse 7, part., Mediplatz

Sprechstunden vorerst Jedon Montag. von 9 Uhr morgens bis 5 Uhr nachmittage

Es lohnt sich unbedingt

beim Einkauf von

mein grosses Lager zu besichtigen. Boi geringen Spesen kann ich riesige Vorteile bieten - Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen. - Nach Aus-wärts frunko Lleferung, 8289

Louis Hant, Teleph. 187. Schwatzingen, Hassbinsstr. 14

0 4 Find (Find 4 Find 6 Find 6 Find 4 Fin ***************

Empfehlung!

Die Ausführung familicher

sanitären Installationssowie Spengler-Arbeiten

an Neu- und Umbauten werden überna..men. Repataturen wer-ben fachgemäß zu angemeffenen Breben prompt ausgeführt. 2257

Karl Zimmermann Gottl. Egner Nachflg. H 4, 22. Telephon 2794.

Moccamaschine . . . 1760 Porzellantasse dono . 420 Elegante Moccatasse nur 693 | Schöne Glasteller . . . 875

Stannend billig!

Enorm billig! Fenericsie Geschirre Zuckerschälchen . . 85 Pt. Ragoutnäpfe mu Mk 495 Salzstreuer 178 Eigrpfannen 1695 1000 720 Kindermilchbecher 300 280 Auflaufform 2080 1750 1450 Butterdose (Payence) . . 595 Fischplatte . . . 3395 3180 la. Porzellanteller . 598

Drahtuntersätze 150, Obsthorde 185, Glocke a Hintense 290 Blumengiebkanne 490, Handtuchhalter 575

Vorverk-uf thetich von 11-41 Uhr im Theater

Küchen-Magazin Weickel Breitestraße

Klub der Damenfriseure u. Friseusen Pachabtig, des Arbeitnehmer-Verbaudes Manchelm.

Sountag, 23. Januar 1931 in den Gold- und Silbershien des Apoliothenters *7278

Grosses Nationales Preisfrisieren um den Großen Preis von Mannheim (2100 M.) verbunden mit Schluffrisieren der Fachschule.

Assstallung von Bascarbeiten, Staten und gewerblicher Gegenstände.

Konzert. - Tombola. - Großer Festball. Beginn 4 Uhr nachmibags.

Karten an der Kusse.

Sametag und Künstler-Konzert

FF Achtung The Nur 2 Tage Ext Verkauten Sie ihre alten auch zerbroch.

Zahin ills jeden verwendheren Zahn bis Mk. 7.-. ills ganze Gebisse je nach Ausführung bis Mk. 246.-

Anhani nur Montag. den 33. and Dienstag. den 25. Jan. 1921 von 10 ? Unr in Mannhelm im Botel Falstaff, O 3, 8, Zmm. 11

H.Grünbut, Herrenschneiderel G7, 22, II



zu Fabrikpreisen.

Schuhlabrik Neudeck, S 5. 3

Vertoren

aul dem Wege Bahnhof bis Tennisplatz verloren. Abzugeben gegen none Belohnung auf dem

Polizel-Fundburo, Bezirksamt. Vor Ankaul wird gewarnt

Sonotag, 23. Januar, 2º/w Uhr nachmittags V. I. R.-Platz

Ligaverbandsspiel (Früher Welttreinmeilrer) Für zwei junge Mäbihen

hübsche Masker su leihen gesucht on ole Gelchäfteit *7273

Malles, Lindenhoffin Lei 5277

wield tüdtiger Brenn-

Meister regen gule Berglie Magebote n. B 5, 64 en on 5 Gefchattnielle 19280

Wer übernimm

meiner Beit- und Be wäsche Angebote und A. V 22 an bie G chaftelte HI

Entlaufen unger weiblicher 754

Schnauzer Schott. Q 7, 14,

Wolfshündin

weningorfte.108, part

MARCHIVUM

Ein beaves, obrildes

per 1, Februar get. Bur Butienring 34, patterre

Butemannitrafe 20.

Jum 1 Februar wied ju fl. Facilie (2 Beri.) rücktiges, gutemptoblenes

AlieInmädchen

gelucht. Borgustellen m Zeugnillen B28

Derderftr. 9, 3 Tr

Suche tür lejett ein tüchtigen 7:3

Küchen- und

Hausmädchen

bel gutem Gobn. Dasselbe tann bei de Arbeit auch das Rocher

E. Mets B 6, 8 "Rornblume.

lücht. Kinderfräul

ju jwei Rinbern (414 3 und 9 B | auf 1. ab. 18

gesucht.

7320 N Z. S III.

Mädchen

Offene Stellen

die nicht die richtigen Zeichen und flummern der betr. Anzeige entba ten, erichweren die Weiter eitung oder machen dirseibe direkt unmöglich, Es liegt deshalb im intereile der Einfender von fingeboten

Zeichen und Mummer

genou zu beachten, domit untiebsome Verwechslungen vermieden

Die Gesmäftsstelle d. Mannh. General-Anzeiger

Jum sestischen Cinirits gesucht:

3 Böfettsträulein für dier und auswärtes. 2
Rüfettensängerinnen, gute Rechnerinnen, i kassekönin für heinjie Ruche, 2 Rödinnen, 1 Kassekönin für dotei nach auswärte, 1 Jemmerwähden für gutes dotei mit Zeugnissen, 1 Wähden als
Tübe der Ruchenhausbätterin mit Zeugnissen,
3 Wähden, weiche etwas lachen sonnen, 5 dansnähden, 12 Rüchenmädden, 4 Servierfrünkein
für Weinfinden sonn bier ansössige.

Meldungen deim Siede Arbeitsaut, N 6, 3,

2 tüchtige

aus der Nahrungsmittelbranche für Stadt- und Landkundschaft

solort gesucht.

Angebote mit Angabe seither. Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten unter P. V. 199 an die Oeschäftsstelle dieses Blattes.

Bur Unterfrügung bes Betriebbleiters unferer

Asbestfabrik

funden wir gum balbmöglichften Eintritt einen 900

er eine Spinnerei-Sachschule mit Erfolg ableiert hat und auch einige Gewandtheit im techischen Zeichnen besteht. Herren, die obigen Unerberungen eutsprechen, belieben ausführliche ewerkungen mit Bebenstauf, Jeugniachichelien ab Gefallennprüchen einzureinen

Hannhelmer Gummi-, Guttaperchau. Asbest-Fabrik A,-G.

mit reichen erganisateriichen Erfahrungen und erftftaffigem Bertaufstolent in 968 Lebensstellung

gefundt. Die Stellung ift burchaus felbftunbig und bielet große

Verdienstmöglichkeiten.

Musführliche Bewerbungen mit Angabe von ebensfaut. Zeugelsabichriften. Referenzen, lith ufm unter P. P. 160 an die Geschätts-elle diefen Blattes

Gesuchi

um Indresablichtug der Geichöltsbilder einer fabrit Rabe Mannheims Angebote unter A. X 74 m die Gelchöltslielle d. Bl. B279 *******************

> Gefucht mirb jum balbigen Stuteiti jungerer fleißiger

file die Buchhaltung Angebote unter O. Y. 174 an bie Gefchartsftelle. 920

Junger. Herr evenu. auch fräulein

mit guter Sanbidrift und leichter Muffaffungsgabe für leichtere Bürpurbeiten gum möglichft bulbigen Untritt gefucht.

Angebote unter Q. D. 104 an bla Geichaftaftelle biefen Blatten.

Hohes Einkommer

histet sich durch Uebernahme einer gench, neuen Erfindung Erf. on. M. 1000.— bis 5000.— ber. Näheren erfahren ernathafte Intercesonten am Samstag und Soonteg, den 22. und 23 da Mts. von 10.—12 und 2.—b Uhr bei Hupp, H 5. 1.2. *7301

------Größere demifche Jubrit lucht

jüngeren Kaufmann

I. 397 as Rudolf Mosse, Mann-

bilanzsicher, verheiratet per sofort gesucht.

Angebote unter Be-fügung von Zeugnisabschriften und eines Curriculum, vitae unter O. H. 159 an die Geschäftsstelle dieses Blattes,

Hissiges angeschenes Nähmusch nengeschäll sucht zerr Bedlenung der Kundschaft und für leichtere Kontorarbeiten gut emplohienes intelligentes

zum möglichst sofortigen Antritt. Austührliche Bewerbungen mit Angabe bieheriger Tätigkeit unter Q. C. 103 an die Geschittsstelle dieses Bistles.

für Schnitt- und Zieh-Werkzeuge gesucht.

Es wollen sich nur solche Leute melden die nachweislich längere Zeit selbständig auf derartige Werkenung genrheltet haben

Stotz G. m. b. H. Abtellung der Brown, Baverl & Cle., A.-Q. Mannheim-Nucker-u

Tuange

keine Anfängerinnen), zum mögl sofortigen Eintritt gesucht.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbet, unt. Kenn-No. 517 an .

Brown, Boveri & Cia. Aktien-Gesellschaft,

Manubelm-Kafertal.

für Kohlengroßhandlung so-

fort gesucht. Angebote unt. O. Q. 160 en bie Weichlitsftelle,

gesucht evil. Antängerin Scribble Unschole on Frunt Klein Windockstraffe 26.

----Bir nuchen für unjere verjchiebenen Beiriebeubiellungen 1062

perfekte

grantiabiling

Dierrheinische Versicherungs - Gesellschaft-

Jungerer gewandt.

gesucht.

Gebräder Rothschild.

Perfekter Verkäufer

für Herren- und jüngeret, ehrlider, ilabi-Knabenkonfektion fundiger *7311

gesucht. 10 Gebrüder Rothschild.

Erstkinssiger Stehgeiger

Zigarettenfabrik

Platz-Vertreter. Minged unter-Chilles 766 an Rudel Mouse, Stattgart. G14

Braves Mädchen ür baust Erbeiten in gelucht Bie? faut b

Hausierer (innen) für neuen potentierter

Haushaltungs-Massen-Artikel bei hobem Berbienft fofori geinibt Bu melben tagt 11-12 und 4-5 Uhr im Goft. hous jum "Ochlent T 2,7

Ausläufer. G. Erm, D 2. 1.

Tücht. Stenotypistin nit boppelt. Audyabrung vertraut. per 1. 3 ober L. 4. geincht. Beite Err-pieblung u. Jengn. Be-ding. Ung. u. B. M. 391 on And. Ung. u. B. M. 391 on And. Utofie, Manuheim C144

chtigen Beifrigen Burofraulein ichdare fanbleiff Tocht, branchekundige

für Manufatturmaren 3 balbigen Gintritt gelucht D Liebhold, H 1. 4.

> Wasche und Ausstattungen In feinem Saule findet G14

erste Verkäuferin

melde bie Baiche-branche wan Grund auf verftebt und in ber Jage ift, elegante seibijandig ju ver-faufen und in Arbeit zu geben, für gleich oder später angeneh-men Boten. Bel ent-lprechend Leiftungen Lebensstellung.

Geft. Angebote unt S. N. 4867 an Ruboli Roffe, Stuttgart, erb.

494634888888 Gowinsenhalte.

Angebote mit Lichtbild unter Bekannigabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an die Firma

Klein's Tabakfabriken O. H. G.

Schifferstadt (Rheinpf.)

in gut gebenber Zahn-progie bie gefamte Zahntechnikerlernen

Empfangs-Fräulein

möglicht mit faufmann. Kenntniffen für Jahn-pragis gelucht. *7291 Angedote mit Kichtbild unter C. (). 17 an die Gelmältsstelle

Kinder-Fräulein meldes icon bei Rinberr mar blo 1. Februar ober pater gejucht gegen gute Bejablungu Behandlung.

Baßetenfabrit 653 Theodor Wels Edenkoben Bahnholitraje 110.

Säuglings-Priegerin

ingebore unter X O. 90 ofe Geichalteft B244 Alleinmädchen

efuda negen bob Lobn. belch bileg foden fann, friedrichiplatz Nr. 10 fron Liv *7349 Znoeriaffiges fieihigen

Mädchen für tieinen Haushalt per L. Jehrnax ober fpäter gelucht. *7320 Oberer Bullenparf 9.

> zu einem Isähr Anaber tagsüber gefucht. Etmas Hausarbeit ist mitzu-übernehmen. 733 Beugniffe mitbringen

Borftellen L. D. 11, 2. Stod, zwifden 1-3 Uhr nachmittags.

das etwas fochen unb nähen fann zu fl. Haus-haltung (Z Bertionen) ganz oder auch tugsüber gel Rochzufragen Heymann, Beethovenitr LiiGi.*7288

Tüchtigen Alleinmädchen

iebildet. Fräulein Borguftell. 3miich. 1—4 Uhr *7277 Rolmar, Rheinftr. 3, ill Gr Ordentilches

Alleinmädchen in tieln haunhalt auf 1 Jedruar ob. ipäler ge-jucht Kochen nicht unbe-dingt nötig *7174 Rojengartenstroft in Treppen gegenüber Rojengarien.

Wegen Berbeiratung meiner jezigen inche ich gum balbigen Gintrett jeibftändige, guverläffige

Köchin. Frau Dr. Mayer P 7, 16. 649

üchtiges Mädchen nul 1 Jedruar in freinen. Haushaft (2 Berionen) gefucht Hober Bahn u. juse Behandlung. Borgatielen oon 9 bis 1 und oon 5 bis 7 libr 5 minden nur Bormin.) Rich Bogneritt 11 1 Tr t. 7283

bas gut bürgerlich fochen form, in Gefchültsbaus-balt zu efnuselner Dame gefacht. 785 Landauer Briebrichsplay 5, 1

Kochen lernen fann liefh Möbchen gegen geringe Arbeitsleiftung Bicaer Rebaucant C 1. 18 E302

Stellen Gesuche Tüchtiger B237 Zuschneider

ettr, tucht Stellung in n. gitten Dafgeich er

Zuverlässiger Mann | Fast neu: neb., j. St. auf faufm. Buro fdrig, mit fast allen erkommenben Arbeiten bertrout, besonders Ber-nd, bohn. Korrespondenz, auch Krife. Kautionsl. is besten Empfehtungen, such krife. Kautionsl. gend welchen Art b. bescheid, Ansprachen. *7281 Zuschriften unter C. J. 10 an die Geschäfts-tie ds. St. maaanen

fir Magazin oder Lager ucht junctidfliger Mann mit auftanbiger Gefinnungsart. ber meniger auf hoben Sobn als auf boueinbe Stellung liebt. Rantion fann auf Berlangen geftellt merben. Geft. Buidritten erbitte unter C. A. I an bie Geichattsftelle be 181 "7260

Gewandte tüchtige

nung Eintritt folort. Angebose umter Z. B. 28 an die Gelagita-ftelle dieses Blattes

Maschinentechniker 23 Jahre alt 2 Jahre prattifch gearbeitet, leste Beiftigung Betriebstech-niter, lucht fof ab fpater entsprechende Stellung als Techniker od. Zeichner

euil auch anderweitige Beiarlgung. 18251 Geff. Ungeb u. V. K. 11 an die Gefchäfteftelle Besseres Fräuleln

Mädchen weiches tochen fann, für den haushalt per 1, Fe-bruar gesucht. 7538 Fran Maris Schneider D 1, 13. Bessere steihiges 21 Jahrs, fucht Stellung in ieine Konditorel an Billett Beug-norhanden. Un-

Verkäufe

mausverkaut. Wohnhaus. bergerichtet, mit finterb. Stollung und Garage. Angebote unter B. V. 97 an bie Geichättsft, *7288

mit eventi. frei werd, 3 Jim Mohng. M. 38500 jetole Haus m. ft. Eaden M. 35000, Hous m Werf-flott od, zu Aufogarage verwandt, zu werd. *7257 Bohfer, Wespinftr &

Salmiffehalber zu ver-aufen. Befie Eriftenz, fingabt ca. 150,000 M Läheres burch 440 3. Frider, Blorgheim, Chriftoph-Milee 19.

10/15 m groß, 3,20 m hoch, Factwerf ausgem, over verlédelt, Dachpeapp-doch, ad Lager ober-fertig aufgestellt zu ver-taufen. B281

Tel. 4884.

Diffige Mung! Rompi. Ruchen, Stolber ichrante, Schreibtliche, Berritas, Diwans, Berra b anbere Gingelmö Sottlieb, Q 6, 10,

Schöne Schlafzimmer, Speilezimmer u Rider low pol. Schränke, Bet-leven, Baihtommode, Schreibriche, Biltern Diwan u Chalfelongue pressuert zu verlaufen Wödethaus B120 Dietrich, E 3, 11

Schreibtisch mit Rolljolouste, 1 Bü-chertrube, 1 Wichergeftell, 1 Tifch 4 Rusbaum-flühle, 1 ellernes Bett mit Motrache, 1 Bold-tiich, 1 Rachtrich, 1 fieln Tifch jowenneuer Damen-mantel billigh zu vert. *7300 Q S. 1. 4. St

Schlafzimmer i m. icon. 2-tür Spiegel-ichrant preism ju vert. Angartenftr. 84 il. St r.

Großes Bild Flur Garderobe Reiscledertasche Armband H 4, 5, parterre.

Antike Biedermeier-Schreibkommode wie neu erhalten, preis-wert zu verfauten. 7128 Röheres Thomas, M 4.1.

achtbarer Eltern, in allen

Raben erfahren, sucht Sielle bellerem Haufe bis I Februar ober 1. Marg Zeugniffe zu Dirnien Angebote unter X. C. Wan an die Geschäftsft. Boss

Beimverlog Rabelfgell B Mt 1 - Borto belle

Practivolle Küchen=

Einrichtung fompi, bestebend aus:
1 Bilett m. Bergial, u.
Linot, 1 Redeng m.
Bergial und Strot, 1
Listh, 2 Stübien, 1 Hoder,
1 Ablouibrett besanders
preism. abzugeben 355 In. Ausführung.

Bingenbofer, Robellager u. Schreinerei, Mugarienftraße 38. Lieferung tranfo.

RoftenloseMufbewahrung Schlaf - Zimmer

(Etche), Büder-ditest altbeutch, Bücher-ichrant, Bertift, Schrein-tich, Betten, Schränfe, Diman u. a. bill. abzug Kapfermann, K3. 1. H Kassenschränke

in vericied. Größen bill ju verfaufen. 38 Dan. Aberte, G 3, 19. Waller Röferralerstraße Str. 63 Mehrere ichene follbe Kücheneinrichtungen

billig abzugeb. Möbellag Schönberger, S 6, 31 411 Leer. Kisten 200 Stud, großen tielne. Rahmen, Latten und

Bord B. Rompermans, Dolbergitz. 10, 3 Stock Telephon 3790

Gebrouchten Herren-Fahrrad iehr gut erhalten, inhr-bereit, griebensware, mit in neuer Bereifung und allem Zubehöt, preiswert abzugeben "7191 Nährres in ber Gefchätts-leile diese Blattes.

Klappwagen mit Dady şu teul, geludet Batschinger T 4a. 6. 82

linige gurüdigefeine weiße Brennabor-Kinderwagen eilig zu verfaufen. 6 Reichardt E 2, 30.

Brennabor - Kinderwapen mit Dach u. Summireijen 311 vertaufen. 7306 Redaroorianblir 20, 941., parierre rechts.

Schreibmaschin e Smith Premier, Dob. 4

8 6. 12. 4 redin. Eerberhaus. *7382 Rolle

40 Jentner Tragtroft u. nwei Geschiere zu perfoulen. 7386

geniter, 2 Artitaligiasich.
60×1 85 mir, 2 gr. Schautenster - Kahmen. 1, mob.
Baben-Türe m. gr. Kriftall Glasichelbe. 1 TürSchwolle. 1 Benferbunt.
1 Eitenschlene. 17×1 20.
Ton-Bistechen. 1 Gastilt
zu verfoufen. *7273
Recrieldite 23, 1 Tr. Its.

50 mm G gegen Höchti-gebot zu vert. *7302 Ungebote u C. U. 21 an die Gerchättsstelle.

Wirtschafts-Butett

School verich Tijche in. Stuble hat abzugeben. Mag Nothigith & Co. Beliche Garten 6 Lei -Rr. 6847

8/21 P5 (Gedofiger) gut

in Stand, jahrbereit, mit

guter Bereifung, billig gu perfaufen. Hartmann, Mannheim Reri Lubwigftraße 38/30.

Raberes Bortier.

Rächeneinricht, neu, 850 und 1850 R. Schlefgim. 1950 R. Diwan, Challetongue, neu, 800. Soft, von 180 M. Rommode, Wetten, Kinderbett, Betifielle und Note 250, 1- und 21ör. Schenke, Kanglichtlich, Röchmeich, laft neu, Atappwagen nim, dillig zu verf. 703 Rünger. S. G. Hof-

I guterhaltenes

mit practicopllem Ion preiswert zu verfauf. Bas Rah in ber Gefchäftsflelle.

Stehender

6-10 PS., betriebe-jübig, preismett am perfaulen. 607 Palast - Theater

J 1, 6. Häcksel-Maschine und Pfecbe-Gefchier gu verfaufen. B230

350jährige Bibel reich Muftr. gut erbalt, bob Rumitm, verfäuflich. Gallich, Kalertulerfir 67. Magul 5—6 libr. *7818

Frack
mit Befte, Größe 1.65,
jehr gut erhell, preism.
reufen, *7180 CI. 7. IV., Bi

Mingul awlicen 12 u. 2 Uhr C 7, 15, 1 Tr. Verkauf:

Ein neuer Frack-Anzug l Gebrodanzug, 1 ge-tragener Socketanzug, ein getragener Getfoanzug i Graf und Welke, ein Beletot für geoße linefe Higur preiswert zu ver-faufen. B300

Judithliodin (Redpin-icher) ebenso junger von 13 Wachen zu verf. von 4—514 Uhr nachm. B228 Dammitt. 46/47 il Walter

J 5. 10. III St.

Berfaufe & Stud fedes Boden alte *7256 Schnauzer. Neussthelm Directrage & part L

Leghühner

MARCHIVUM

Warengeschäft oder

Papierwaren - Geschäf

au faufen; überniums auch Filiale. Angebots at D A 27 an die Gelchöftsfielle.

Laden

ober entlprech. Roung

für feine Damenfonet

berei zu mieten gefucht. Ungebote u. B. O 90 an die Geleickfraftelle. B285

in guter Cage gefucht, mit fleines Wahnung, 2 Zimmer in Riche coff duch 2 Zimmer für ein Buderwarengetocht. Engebote unt V U 21 an die Gerchatigt, Litte

Vermietungen

Läden

emmobillen-Biru Levi & SORR O'1,4,Breiteger, Tal. 508 Wegs Tord 1

Unterricht

glisch & Französts

uniquer u Fort rigene 1 Mf. pr. geb unt, C. P. 181 Geschättnitelle

ranzösisch elucht, entl. beielbit'au

Fabriarlumen oermitritt.

Berier

rekent

Bezohten Sie bitte meine Schaufenster ou Kinder-

Mannheimer Schirmfabrik Zowitz Rathaus, Bogen 7172 platzaelle

Eigene Reparatur - Werkstätte Als Insertions-Organ übereil sehr begehrtt polaretesta at re

DIE GROSSE TECHNISCH-INDUSTRIEUE ZEITSCHRIEF / VERLAG EUGEN WARL, STUTTGART

20 hochtragende Kühe 20 hochtragende Rinder

Technik

Betrieb and

verkauft Dienstag, den 25. Januar 1921, vormittags 10 Uhr, in der Stallung Eichbaumbrauerei Mannheim, Kafertalerstraße 164.

ammler & Co.

Mannhelm-Vichhof. 1008 Pelaphon No. 900. Telophon No. 900.



Feinstes Terpentin-Wachs-Präparat

Diese drei Artikel dürfen in keinem Haushalt fehlen.

Fabrik Siegel & Co., Köln a. Rh. Vertroter ibr Gafen: Jeseph Beerter, Maunhelm, Max Josephstrafte 19.

Jagdverpachtung zu Dirmstein.



Feldjagd

auf meitere a Jahre verpachtet. Die Jago ist nahezu 7000 Morgen groß, dieselbe zählt waht zu den schölende und besten Seldzagden der Platz. Der Widhtand besteht hauptsächtlich aus halen, Seldhühret und Safanen ic.
Die Jago wird in 3 Bogen einzeln ausgeboten und besteht nu Bogen einzeln ausgeboten und besteht zu gehölugan.
Infolge günftiger Bahanerbindung ist die hiesige Jagd auch für Jagdliehhaber aus der Segend von Mannheim leicht zu begehen.
Den Wildschaft abernimmt die Gemeinde.

Das Bürgermeifteremf: E 5 m

Jugabgang v Stunfenthal nach Dirmitein nachmittage 2.32 Uhr Babngeit, guruch ab Dirmitein 6.35 Uhr nachmittage Bahngelt.

Ingenieur

Spes in Mebeneugen, Kinenkonntr., ind permandt Gebete nu e bis fich mit 10 000 Mart an bestebenben Geichalt, wie Schlofferet, Bertreiung poer finndeleunternehmen

titig zu beteiligen. Engeb. u. D. N. 59 an ble Beldaffelle *7384

Chreibmaschinen u. Strassallon Registrierkassen I Down reparleren unter Garantie

Reif & Wicht. H 4, 10

Kauf Gesuche

Haus mit gulgehendem Zigarrengeschäft oon tapttalitätigem Antereffenten an taufen ge-judt. Angebote an C155 Weltt. Mone & Co., G. m. b. H., Bousheim-

in Mannheim, mit freimerbenber Dab-nung (3-6 3immer) balbinöglichi zu kaufen gesucht.

Es tonn enentt Billa mit großem Garten (ca. 160 Oblibdume) mit freite. Gebrung ist reigendem, Schwarzmalbitabiden in ber Mibe Rarierubes

getauscht werden. Ellengebote unter P. K. 4888 en Rub. Moffe, Rartscube, erbeten. Co

Suche letert einen Mieberfpannungs - Daneme eventi. ganze Anlage für galvanische Zwede. Un-gebote an

Leopold Gentner, Sandhofen.

zu kaufen gesucht. Angebote unt. M S 118 an Die Geichaftrefrelle

Landhaus oder Villa

mit 3 bis 5 Simmermobnungen u. fret werbenber Mobnung zu faufen ge-

Geff Engeboten C B a en bio Gelendiraffelle. Kaufe

Greimachung ober Routennung gweier Boon-thune Bedingung. 701 Angedote u. P. 2, 192 an bie Weichoftsteile.

Kaule S+breuchte Mibel jowie gange Sinrichtungen Poiefarre genägt. W J. Waterhaff, U 5, 5.

ABC Code

5th Edition

1 ober 5 gumebaltens

Bettstellen

Angroate umret > 3 ar die Gelchätischelle

Chaiselongue mit u obne Moquetbesus preism gu sert. ?7829 Friedr. Gross Espesiermeiter Werberitr st/25 LeLe104 ene Waron gelückt Angebate unt 8. Q VI an die Gelchältesielle "vol

Patent

Verkaufe.

Haus

KleineKonzert-Zither

PIANO
su verfaulen, Staberes in
ber Gefchättspielle b St

gu vertaufen, icht ge-eignet für fl. Wolchinen-iebrif a. Schloffermeilter Ung u D B 2b on bie Gelchäftsließe b Ik *3722 interk, weither Kas insklinder-

meiot.). Roffe Juget. hand sa sert. 1884 Rhetabammite. 28, V.

Herren-und Damon-Rad

Kaule gehr. Milbel

Kaule mabol, jange Cikridsungta, Rubers B. Riappwogen. Eliagor, T 9, 8. Telephon 4151.

terde zom Schlachten

tom oerungindre werben zu ben
hodgit. Beeien angetouin Germirter erhelten
pess Bronsten.

Perdmittigen, und Paratiers of Mattrick, Machinestate Jakob Stephan Rambrim, J 42 Nr 10 64 Interior 2008

Vermietungen

Balberfireje 16 O. Willer. Möbl. Zimme Beiner ge vern Cori inchgelegent, für hieberi inchgelegent, für hieberi inchgen Berting-chi vorn. Tiegen zu fiellen *1320 Gettigen, Q 7, 24.

Schöne Bäro- and

Gesuche

Taniche meine in Frankfurt a. M. Ritte der Stodt. Rabe Schauspielhaus gelegene 5 Zimmerwohnung gegen 2, 4 od 5 Zunmerwohnung in Mannbeim. Bell Angebate u. C. C. 4 a. d. Geschäften. 7370

von finberlofem Gerpant fofort voer fpater gefucht. Baben tann in Taufch gegeben merben. Deinglichteitsturte norbanben. Angebote an Bilbeim Bing. Winbedftrage 28, Baben.

Stuttgart — Maunhelm

Simmer mit ftuche einger. Bab und Jubebor in gutem Saule Cluitgarts gegen ensprachenbe Bohnung in Stannbeim auf i Mpril ober fpittef gu touiden gelucht Ungebote unter O. B 186 un bie Gelebattoftelle be Bitttreel. 648

Tauthe meine in beiter Boge befindliche faintotinbie 5. Zimmere. Wohnung int Bob,
elette Licht Jentrafreigung und reicht. Revenr
gegen entiprechende Wohnung in Monnbenn Angebore unter L. I. 196 an die Gelchansstelle bes
Mannbeimer Gesteral-Angelger.

int Bentrum, von erftriaff Birma. ruhiger Betrieb, auf Dauer |Beit

Engebote unter V. F. 31 an bie Beichaf eftelle

möbilert ober unmöbilert, pler ober tant Raume, möglichft in gentraier Boge; für fofort .

zu mielen gesucht.

Hausknufnicht ausgeschl. Ungebote unt D. IE 208 un Rubell Roffe. Munnheim erbeien.

Mohl. u. leere

Zimmer

Annthiber Chiennys-lentrais Abeinfer 2, t Er., D 4).

Gur Bermfeter toftenlos

cekarvorsladt 160

taunchen jerucht, Ungefate unt B.V. 100 en die Weichältstude 17208

Laufch gegeben werben Boll. Buicht, a V. 3, 12 un bie Gerchatruft, erb. Wer tauscht

3 - Zimmer-Wohoung

ber Rengelt entipe ein-gerichtet, in Subwigs-halen gegen gleiche in Mannheitn Rab, in ber Geschuttsstelle. *7280 Wohnungstausch

Intereffenten ihr Tau'ch nach Gramfluct aber dei delberg mollen fich meld unter C. W 23 an die Gelchötzehelle *7800

Wohnungs - Tauach iti fienem haufe goge 3 3tmmer-Botung. Ung u. C. V. 22 an bi Gefchaftstelle b 'Si G20

Wohnengstausch

ja veriaufch bie Mera ober Einel ert. euch frübet Angebon um C & 24 or bie Ge-chafteftelle **308

Enfrant faut Baderlucht | Wohnungslausch HUDCHEN — Marabell 2 Zimmer - Kuche Engebote unter C V 20 am bie Geichoftnitelle "" in Manden, gegen folde ob, fleinere in Plannbelm zu teufchen gesucht. Bem Ungebote u. T. P. 81 an die Geschäftsstells. Mafidod, Frontein fucht in rubig Haufe fauberen

Möbl. Zimmer

per 1. 2. 21 mögl Sentr-jecht Roulmann. 77319 Angeb. u. D. C 29 an ble Geldhätzeitelle Ber fofort ober 1. Bebr

nejadi Lage möglichit sentral oder Redarvor-tadt Ungeb unt C ts. 6 an die Welchältelt. *7273 Möbl. Zimmer

fucht fotib leb. Raufmann 20 3 Geft Ung u. O. D. 30 un die Deichaftaffelle 7322

1. Gebruar 1638 möbi Zimmer

Hobsch mobilertes

non besserm herrn ab I Gebruge 1921 gu micten gesucht. 709 Ungebote u. P. W. 197 un die Geschäfteltelle Chemikerin

gut möbliertes

Engebate unter A. F. 37 Q N/ 80 an bie Geichahr an bie Geichaitsli. 18370 | fielle bs. Blaues. 724

Bebeibete Prime, mitte 20. jugenbliche Erichel nung, von greber Gergenebildung, icone i Aim-wereinrichtung und Bermögen, bes Melnieine mube münicht mit gebild dorafterbollem berrn, bo-ab Jobe, befannt in werben, gweis fpattere Heirai.

Bufdrillen mit Bild rud Schilberung ber Be baltmille fowie Eteffung unter C. K. 11 on b Beideliteftalle be. Gt. 479

Heirat.

Suche fit weine Dowester, Die ist gerne gibe ist varietroter feben mochte, passentam gebent seichenen. Die ift drünest, mittelgroß, alegant dricheimung, gemaie- und eenperamentiell, wur liedend, nichtly im Donebalt und Beswärt, be ficht eine reichgelitze Friedenswischlachmesteum, ge nichtliches Geim and 100 000 Est. Barvermögt. Ihre Winsige wären inet Gregorie überg geseitigten Konnnesbarofter, Sinn fles Grigorie eine unter State unter se dengant expedientable Erschenning, aicht unter 3 Jahren, Ermögeweinte gieichriten etbitte unte B. B. 96 an die Geicheltsbelle diefes Glatte. Beschienige Distretton Chreniadie.

PACKUNGEN ...

PLAKATE ...

PLANE ..

PROSPEKTE

IN STEINDRUCK

NACH KUNSTLERZEICHNUNGEN

DRUCKEREI DR. HAAS

Als letztes Angebot unseres inventur-Ausverkaufs veransfallen wir in den

Abteilungen: Teppiche, Gardinen, Betten

einen grossen Verkauf.

Wir haben Preisermäßigungen bis zu 50 Prozent vorgenommen, sodaß wit

eine hervorragende Kaufgelegenheit

bleten.

Wir empfehlen insbesondere Brautleuten, Pensionen, Hotels und Wiederverkäufern diese ausserordentlich günstige Gelegenheit wahrzunehmen

Möbelstoffe in versoried Arien, on 130 cm br. Mr. 181 18 65.
Diwandecken washbar, scholing mod Muster 225
Diwandecken Gobelin- und Fenleslegewebe 485, 586, 295
Engl. Tuli-Gardinen Mr. m. 1975
Spannstoffe erstidessige Qualifation
Scheibengardinen
Madras nell und dunkelterbig, 130 cm breit Mr. 78., 68.=
Tull- und Spachtelborden Mr. A75, A73, 475
einzeine Brise-bises
Ein Posten Künstler-Druck-Gardinen 2 Fügel 1 Querbehang, sehr schöne Muster 175
Kinderbetten 325, 278, 235, 165-
Bettstellen fir Ervechsone 490, 395, 325, 200, 145
Palentröste mit Gegendruddederung 125.=

Œ	Teppiche	De 250/300	170/240	150/20	Ø O
ű	Mein gemustert	86	3750	58	26
G.	Jacquard-Te	ppiche ?	20X200 I	70×240	30%200
1	Quile Musies	Park and a second	95 1	45	94
3	Bettvorlager	STATE OF THE PARTY OF			MOD
3	Bettvorlager				the second second second
	DO Jakaring mil P	manac		SrGd	8 900
	Pla und Jeograf	d oute Muster	202	3000	1950
ŧ	Restbestande i	Boucle	Tepple	hen 9	05 -
Œ	Bettvorlagen	30000 10	30, 1175	, 400L, AL	00.
	Pittady		3006 1	5. 75	DU
	Lauferstoffe Boucle und Hear	garry syrelsell	d	Mit	1450
ä	Lauterstoffe		Ren Ile		24 -
麗	Bousia, emarking waschtische	oriogen	*******	·····ET	005
	Waschtischvi	sier		. Settick a.m	, Z
ı	Restbesti	nde in Pi	tisch-Te	eppich	en
1	N. Ph.	Qualitatery Pe	roor Musier	The Real Property lies	2
	zu ganz be	demand re	couzierre	in Preise	27-
ı	Swelling mil Keil	latratzer	North Committee	1	10
-	Matratzensch	honer			59
9	oppolater Schladdecker			40	90
-	Julian Control	Stück	69	48.	32
1	Wollene Jac	quard-S	chlafde	cken	95
-373	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	STATE STATE OF	married as all	A REAL PROPERTY AND	COLUMN TO STATE OF THE PARTY OF

Stores Erbstätt und engl-Tüll mif Volent 185, 16, 69
Stores elegante Austinnunc, verschiedene Stofferten 375,-, 375,-, 175, 175
Stores und Gardinen Henderbeit ielle bis zur Hälffe des früheren Preises ermässig.
Kunstler-Gardinen 198. 199. 95.
Kunstler-Gardinen 2 Piloel 1 Queroen in Versitussienen Stederten und eperser Aus-
Madras-Garnitur
Sonnen-Stores Börer mil Spaduelerbell, 70(200
Einzelne Garnituren und Stores gant bedautend unter Preis
Ein Posten Galerie-Borden Ein Guerbeatinge und Vebergardinen Meter 478, 1.95
D. U.L. J Grove Federa 18 -

-446-Jan	Orque Federa
ettfedern	Halbwelsse Feder
ur gute, full-	Weisse Federn
kramge und	Well rein Gansel

0.50 u 10. PAUN 38.

Portieren-Garnitur komplett vennessingt 32.50, Rein Messing 54.40, Holzportieren 28.-, Hohlstangen Zugeinrichtungen komplett und verstellbar mit 1 Stange 3.75, mit 2 Stangen 4.75 mr Zuggardinen

100 cm 110 cm 120 cm u. s. fort 1.50 1.65 1.80

Kissenbezüge 80×80 cm, gut Renforce, featon. St. 2910 Kissenbezüge 80×80 cm, Crefon m. Stidt-Eins St. 3650 Betfbezuge 150180 cm, Madepolame m. Feston St. 145 .-Oberbetfücher 150×250 cm mit Feston ... St. 135.-

Wäschesioffe bewährte Fabrikate Mfr. 18.90, 12.50, 988 Servicifen 60×60 cm, Halbleinen Jacquardmuiter 3r. 1150 Froitier-Handfücher Smd: 1190 Frottler-Badetücher 80×80 cm 3fück 2930

2, 11

ERSTES MANNHEIMER DELIKATESSEN. SDEZIAL-HAUS E 2, 11 rel. 6795

Ubernahme und Lie'erung von Fest- und Gesellschaftsessen. Kalter ganzer Büfetts sowie zuswahlreicher einzelner Platten

auch nach auswärts. Spesialität: Fabrika'ion sämtlicher feiren Mayonnaisen und Salate, Kummer, Langousten-Krabben, Austern, Malosof-Civi. r. Gänseleber-Pasteten, -Krusten Partaits. Weish rarebits. Feinste priper. Eurgunder Schrecken. Suppen-Pastetchen. Feine Fleisch- und Wurstwaren. Roher und gakochter Schinken. Wild, Gefügel, See- u. Flussfische.

Prima Weine offen und in Flaschen . Likere . Kirschwasser

gediegerer Austilb-rung zu sehr mittig. Preisen. Reiche Auswahl

Scharf & Hauk C 4. 4. SIN

werben mie neu, gewolch gelätht, wodernijlert — Gegründer 1878. — Preingefröm 1902. — Fabrik - Zweigstelle: 6, 19 n. C 3, 19 6168 Kepplerstrasse 33 Leurantiusstrasse 28.

Plano-Lager

0 3, 10. Nähmaschinen Innantum Augundhauf

vom 22.—31. Januar Grössere Posten

Teppiche, Läufer, Vorlagen Verbindungsstücke, Diwandecken

eratklassige deutsche Fabrikate zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

H. Engelhard Nachf., E 1, 1

erste Fabrikate zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gutmann Büroeinrichtungen Tel. 2143 buchen, und eichen, gefägt und grab gefpatten,

Altes Tannenholz frei Baus von 10 Bentner en

Ant Effler, Neckarau, Marstrasse 19 Telephon 3203 u. 4884.

Gemeinnützigen Bouarbeitergenassenschaft

"Selbsthilfe" m. b. H. Paparier Kundsen. Telephon GW HANNHEIM (545) P 4, 9, 14 2, 3, 24, 3493. 633

im neuen Deutschland

.Die alle Qualität" .. Marke Heimat"

(echt nur mit der Fingge) eshalten Sie, wenn Sie Ihren Bedart nus ju denjenigen Geschälten decken, die die altbeisährten erstälessigen 7181

der Pirma A. Lüder, Wurstfabrik, Oschersiehen (Bede) vertreiben.

General-Vertreter: E. Walkholl, Mannhelm, Rheinvillenstr. 5.